

Bischofszeller

M A R K T P L A T Z

Publikationsorgan und Mitteilungsblatt der Stadt und Landschaft Bischofszell

Fussballclub Bischofszell hat bald Geburtstag

Der Fussballclub Bischofszell gehört mit seinen 12 Mannschaften und rund 250 Aktiv-, Junioren- und Seniorenfussballern zu den grössten Vereinen in unserer Stadt. Im Jahr 2013 darf der FCB bereits seinen 100. Geburtstag feiern, worauf sich natürlich der ganze Verein schon heute freut. Ebenfalls ist man natürlich auch sehr stolz auf das bisher Erreichte.

Die Hauptaufgabe des Vereins besteht gemäss Leitbild darin, den fussballbegeisterten jeden Alters eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu bieten. Um diesen Ansprüchen gerecht zu werden, benötigt der Verein natürlich eine grosse Anzahl von freiwilligen Helfern. Der Vorstand, die Funktionäre und Trainer zählen zur Zeit gegen 30 Personen, welche hauptsächlich ehrenamtlich für den FCB tätig sind. In der heutigen Zeit ist es aber leider sehr schwierig geworden, für diese Freiwilligenarbeit immer wieder Leute zu finden und zu motivieren! Wir möchten an dieser Stelle allen unseren Helfern ein grosses Dankeschön aussprechen.

Für die Ausübung der «schönsten Nebensache der Welt», wie der Fussball ja öfters bezeichnet wird, steht uns im Bruggfeld eine wunderschöne Sportanlage zur Verfügung. Auch diese muss natürlich gepflegt und bewirtschaftet werden. Hier gilt unser Dank dem Personal vom Bauamt und unseren beiden ehrenamtlichen Platzzeichnern!

Auch ein Landclub wie der FC Bischofszell kann im Juniorenbereich wertvolle Arbeit



1. Mannschaft FC Bischofszell 3 Liga Saison 2010/2011

leisten. Dies zeigt der Erfolg von unserem ehemaligen Junior Amir Abrashi, der erst kürzlich mit der U21 Nationalmannschaft in Dänemark an der Europameisterschaft die Silbermedaille gewann. Eine Fussballerkarriere kann man also auch beim FCB starten!

Nebst dem Fussballsport ist und war der FCB stets auch bemüht, sich am gesellschaftlichen Leben in Bischofszell und Umgebung zu beteiligen. Unvergesslich bleiben die grossen Sommerfeste mit jungen Talenten aus dem Showbusiness, die

bereits legendäre «Kornhallenfasnacht» und natürlich das erst kürzlich durchgeführte Entenrennen. Im Januar/Februar findet zudem an zwei Wochenenden jeweils das internationale Juniorenhallenturnier mit gegen 100 Mannschaften statt – dieses Turnier wird bereits seit über 30 Jahren ohne Unterbruch durchgeführt! Auch für diese Anlässe darf der FCB immer wieder auf viele freiwillige Helfer zählen! Vielen herzlichen DANK.

*Vorstand FC Bischofszell
Thomas Mauchle*

INHALT



Baubewilligungen und Interessantes aus der Sitzung des Stadtrates vom 22. Juni und vom 6. Juli 2011

Seite **2**



Das Musicalprojekt der Schüler des Schulhauses Hoffnungsgut zu Besuch in fremden Ländern

Seite **7**



Das Stundensparschwein möchte gefüllt werden und hofft auf viele ehrenamtliche und freiwillige Stunden

Seite **12**



Erfolgreiche Lehrabschlüsse im Rathaus und bei den TGB, und ein Danke für Willy Schumacher

Seite **21**



Die Gründung der Stiftung Typorama und die grossen Verdienste von Paul Wirth

Seite **24**



**BISCHOFZELL
ROSENSTADT
IM THURGAU**

Rathaus, Marktgasse 11, 9220 Bischofszell

Schalteröffnungszeiten Einwohnerdienste:
08.30 – 11.30 / 14.00 – 16.30 Uhr
Donnerstag bis 18.30 Uhr

Ausgabe: August 2011 / Nr. 08/11
Herausgeber: Stadtverwaltung Bischofszell
Redaktion: Josef Mattle und Team
Telefon: 071 424 24 24
Telefax: 071 424 24 20
E-Mail: redaktion@bischofszell.ch
Internet: www.bischofszell.ch
Fotos: Mitarbeiter Stadt Bischofszell
Layout, Redaktion
und Inserate: Werner Hungerbühler
Rathaus, Marktgasse 11
9220 Bischofszell
Telefon: 071 424 24 24
Telefax: 071 424 24 20
E-Mail: inserate@bischofszell.ch
Druck: Artis Druck AG, Bischofszell

Redaktionsschluss: siehe Media-Daten
Erscheint: Auf das Ende des Vormonats

Inhalt

Freiwilligenarbeit	1
Aus dem Stadtrat	2
Standpunkt	3
Radio DRS live im Typorama	7
Zivilstandsnachrichten	9
Aus der Schule	11
Persönlich	13
Die Fledermaus	15
Konfirmanden auf Reise	16
Handänderungen	17
Jungwacht	19
Dankeschön mit Rosen	23
Sommersalat	24
Veranstaltungskalender	26
August 2011	
Fax vom Stebler Max	27

Der nächste Marktplatz erscheint am
29. August 2011

Sitzung vom 22. Juni 2011

Der Stadtrat hat an seiner Sitzung 11 Geschäfte behandelt. Zur Veröffentlichung stehen ausser den vertraulichen Traktanden folgende:

Baugesuche (Vom Stadtrat am 22. Juni 2011 bewilligt)

Liegenschaft: Parzellen 82,
Gerbergasse 6, 9220 Bischofszell
Bauvorhaben: Restaurierung und Umbau
Wohnhaus
Bauherr: BimoB AG, Bergstrasse 15,
9220 Bischofszell

Liegenschaft: Parzellen 1672,
Städelistrasse 14, 9220 Bischofszell
Bauvorhaben: Neubau Einfamilienhaus
Bauherr: Patrizia Rüdüsüli, Kirchgasse 7,
9220 Bischofszell

Liegenschaft: Parzelle 1926,
Städelistrasse 16, 9220 Bischofszell
Bauvorhaben: Neubau Einfamilienhaus
Bauherr: Paolo Romegioli,
Kirchgasse 29, 9220 Bischofszell

Liegenschaft: Parzelle 1645,
Huswiesstrasse, 9220 Bischofszell
Bauvorhaben: Feinerschliessung
Huswies, Parzellen 1929 - 1935
Bauherr: Albert Hug Erben,
Erlenstrasse 25, 8586 Ennetaach

Liegenschaft: Parzelle 159,
Kirchgasse 31, 9220 Bischofszell
Bauvorhaben: Kamin für Cheminéeofen
Bauherr: Gianni Christen, Kirchgasse 25,
9220 Bischofszell

Liegenschaft: Parzelle 1853,
Rietwiesstrasse 7, 9220 Bischofszell
Bauvorhaben: Neubau Einfamilienhaus
Bauherr: Thomas Inauen, Monika Bisang,
Sittertalstrasse 13, 9220 Bischofszell

Liegenschaft: Parzelle 944,
Neugütlistrasse 13, 9220 Bischofszell
Bauvorhaben: Anbau
Studio/Dependance
Bauherr: Peter Keller, Monika Schenk
Keller, Gloggershausstrasse 30,
9223 Schweizersholz

Liegenschaft: Parzelle 2702,
Bruggenstrasse 7, 9223 Schweizersholz
Bauvorhaben: Neubau Garten-
/Gerätehaus
Bauherr: Mladen Lukic,
Bruggenstrasse 7, 9220 Bischofszell

Liegenschaft: Parzelle 118, Markgasse
36, 9220 Bischofszell
Bauvorhaben: Montage eines
Schattensegels
Bauherr: Bürgerhof Wohnen im Alter,
Marktgasse 36, 9220 Bischofszell

Liegenschaft: Parzelle 1090, untere
Lettenstrasse 6a, 9220 Bischofszell
Bauvorhaben: Anbau Pergola und
Gartengestaltung
Bauherr: Yogendran Manickam, untere
Lettenstrasse 6a, 9220 Bischofszell

Der Stadtrat auf «Tour d'horizon»
Vorgängig der 2. Stadtratssitzung vom 22. Juni 2011 absolviert der neue Stadtrat eine Kennenlerntour zu den verschiedenen Verwaltungsabteilungen der Stadtverwaltung und den angegliederten Betrieben. Jeweils durch die Abteilungsleitenden oder eine Stellvertretung werden die Stadratsmitglieder über Aufgaben, gesetzliche Aufträge und Zielsetzungen der jeweiligen Abteilung orientiert sowie durch die entsprechenden Räumlichkeiten geführt. Dies ist auch die gute Gelegenheit, zahlreiche Mitarbeiter/innen persönlich kennen zu lernen.

Anzeige

erdbeerrot®

manser malergeschäft

Der Maler für farbige Persönlichkeiten

Sandbänkli 2, 9220 Bischofszell
Telefon 071 422 61 70 oder 079 320 22 67
www.erdbeerrot.ch

- persönliche Beratung
- innere und äussere Malerarbeiten
- dekorative Techniken
- biologische und antiallergische Anstriche

Der Stadtrat bedankt sich bei den Abteilungsleiterinnen und Abteilungsleitern für die sehr informativen Ausführungen.

Erschliessung Bisrüti – untere Bisrütistrasse

Am 1. 9. 2010 hat der Stadtrat das Projekt «Erschliessung Bisrüti, Kanalisation und Verlängerung untere Bisrütistrasse», genehmigt. Vom 10. 9. bis 29. 9. 2010 erfolgte die öffentliche Planaufgabe mit Flächenplan und Beiträgen auf der Bauverwaltung.

Gegen das Projekt und die Beiträge gingen fristgerecht zwei Einsprachen ein. Aufgrund einer Projektanpassung und Information über die Vorteilsbemessung und Beitragsfestlegung vom 23. 5. 2011 sind beide Einsprachen schriftlich zurückgezogen worden und können somit abgeschrieben werden. Die Projektänderung beinhaltet eine Fahrbahnverengung sowie die Verlegung eines bestehenden Parkplatzes. Beide Projektänderungen werden durch den Stadtrat genehmigt. Die Beiträge der Anstösser bleiben unverändert. Die Submission für die Tiefbauarbeiten erfolgte im Einladungsverfahren mit 7 Unternehmen. Aufgrund des kostengünstigsten Angebotes geht der Auftrag für die Tiefbauarbeiten der ersten Etappe des Projektes an die Firma Meyerhans, Amriswil.

Erschliessung Bisrüti – Blumenstrasse

Im Rahmen der bereits bewilligten Bauvorhaben von Einfamilienhäusern im Gebiet Bisrüti, entlang der Blumenstrasse, müssen eine Verbreiterung der Strasse sowie die Verlängerung des Schmutzwasserkanals erfolgen. Der Stadtrat genehmigt das Projekt und heisst ebenfalls die anfallenden Erschliessungsbeiträge gut.

Für die Ausführung der Strassenbauarbeiten ist ein Auftrag an die einheimische Firma Bürgi Tief- und Strassenbau GmbH, Bischofszell, vorgesehen.

Wahlen von zusätzlichen Kommissionsmitgliedern

Anlässlich der Sitzung vom 8. 6. 2011 hat der Stadtrat zahlreiche Kommissionen, Behörden und Delegationen für die Amtsperiode 2011 – 2015 gewählt.

In einer zweiten Phase können nun erfreulicherweise einige noch vorhandene Vakanzen mit neuen Kommissionsmitgliedern besetzt werden.

Der Stadtrat dankt den neuen wie auch bisherigen Mitgliedern für Ihre Bereitschaft zur wichtigen Kommissionsarbeit und wünscht viel Freude bei der künftigen Tätigkeit.

Die aktuellen Personallisten der Kommissionen, Behörden und Delegationen können auf den Webseiten der Stadt Bischofszell unter der Rubrik «Politik – Behörden» eingesehen werden.

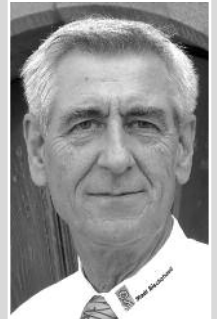
Bildung von neuen Kommissionen

Die Förderung von erneuerbarer Energie ist derzeit in aller Munde. Konkrete Massnahmen gestalten sich aber oft als schwierig. Der Stadtrat ist der Meinung, dass sich eine Energiekommission dieser Thematik annehmen sollte und beschliesst darum die Bildung eines solchen Gremiums. Insbesondere sollte sich die neue Kommission mit den Massnahmen zur Erreichung des Labels «Energie-Stadt» befassen, wie es im Leitbild der Stadt Bischofszell vorgesehen ist. Der Stadtrat ist überzeugt, dass die Energiekommission ein gutes Instrument ist, um das ganze Problem der Energiegewinnung, -verteilung

Unter Strom

In jüngster Zeit ist der Strom in aller Leute Mund. In den Medien sind die Berichte über Stromherstellung, Übertragung (Transport) und Stromverbrauch täglich präsent. Die einen berichten in möglichen Szenarien vom Ausstieg aus dem Atomstrom, die anderen über die Reduktionen im Stromverbrauch. Jeder nimmt die Argumente dort, wo sie ihm am meisten dienen.

So ist es nicht verwunderlich, dass sich auch die Politik in dieser Auseinandersetzung deutlicher engagiert als bis anhin. Obwohl das Thema Energiegewinnung immer eine bedeutende Rolle spielte,



Josef Mattle

wird es vielen Politikern erst jetzt mit den jüngsten Atomreaktor-Unfällen rentabel genug, Partei- und Wahlpropaganda im Energiebereich zu machen!

Dabei hätten wir schon lange Grund genug gehabt, uns auf erneuerbare Energien zu besinnen und neue Planungen um-, respektive durchzusetzen.

Jede Gruppierung ruft zum Marschhalt in der bisherigen Energiepolitik. Es kommt mir momentan vor, wie wenn alle Menschen „unter Strom“ stehen, Neues zu lancieren und sich für den Atomausstieg in der Stromproduktion stark einzusetzen. Doch beim eigenen Portemonnaie hört der verbal bekundete Einsatz plötzlich auf. So sind es lediglich 30 von 3'000 Bischofszeller Kunden, die sich mit einem Beitrag an der Gewinnung von Solarenergie beteiligen. Alle reden aber von Solarstrom, Photovoltaik, Erdsonden, Wärmetauscher, Windkraftwerken, Wasserkraft, etc. Sogar die Gemeinden zielen auf das Gütesiegel von „bedeutungsvollen“ Labels wie Energie-stadt oder 2000-W-Gemeinde ab.

Kleine Dörfer ohne grosse Industriebetriebe können wohl formulieren, keinen Atomstrom mehr zu beziehen. Doch die Gemeinden mit grossen Produktionsbetrieben haben da schon ihre liebe Mühe. Denn momentan ist es gar nicht möglich, den Strombedarf durch erneuerbare Energien zu decken. Und dann ist es erst noch so, dass eigentlich keine grosse Freiheit im Strombezug herrscht, obwohl einzelne Gemeinden diese Meinung verbreiten.

So ist dann kleingedruckt zu lesen, dass auch Strom bisheriger Produktionsart bezogen werden kann – also auch Atomstrom! So gesehen stehen wir alle „unter Strom“, gegen den Atomstrom zu schwimmen!

Josef Mattle, Stadtammann

Anzeige



MR SANITÄR

SPENGLEREI

071 422 11 13

125 Jahre

lung, -ersparnis und – handling zu bearbeiten und mit Massnahmen zu lösen.

Bereits vor einigen Jahren hat der damalige Stadtrat über einen Antrag zur Bildung einer Altstadtbelebungscommission diskutiert, erachtete es aber damals nicht als notwendig, ein entsprechendes Gremium zu gründen.

Der Stadtrat erkennt, dass die Belegung der Altstadt in vieler Hinsicht (Gewerbe, Tourismus, Attraktionen etc.) nach wie vor ein vielschichtiges Anliegen ist. Bevor eine allfällige Altstadtbelebungscommission jedoch ins Leben gerufen wird, soll eine Arbeitsgruppe insbesondere die Kompetenzen, Aufgaben und Abgrenzungen zu bereits bestehenden Kommissionen prüfen und danach entscheiden, ob die Gründung der neuen Kommission Sinn macht.

Über die Besetzung der neuen Energiekommission sowie der Arbeitsgruppe Altstadtbelebungscommission wird zu einem späteren Zeitpunkt entschieden. Priorität hat vorläufig die Suche nach geeigneten Vorsitzenden der beiden Gremien.

Wasserkorporation Schweizersholz

Bereits vor einigen Jahren beabsichtigte der Stadtrat, die bislang eigenständige Wasserversorgung Schweizersholz (WVS) der Wasserversorgung Bischofszell bzw. den Technischen Gemeindebetrieben Bischofszell TGB zuzuführen. Dies nicht zuletzt um den gesetzlichen Versorgungsauftrag der Stadt längerfristig sicherstellen zu können. Zudem war diese Absicht bereits beim Gemeindegemeinschaftszusammenschluss 1996 auf 2006 bekundet worden.

Ein entsprechender Gemeinde- und Stadtratsbeschluss sah vor, dass die Wasserkorporation Schweizersholz per 31. 12. 2010 aufgelöst wird und die Wasserversorgung an die Technischen Betriebe übergeht. Bis heute konnte jedoch die Zusammenführung nicht stattfinden, da von Seiten der Wasserkorporation Schweizersholz in Bezug auf die leicht höheren Gebühren der TGB in Landwirtschaftsbetrieben Unzufriedenheit herrscht.

Im Hinblick auf die nun anstehenden Sanierungen des Reservoirs Gloggershus und der Quelfassung Enkhäusern, welche

je der Wasserversorgung Schweizersholz und der Wasserversorgung Bischofszell gehören, stellt sich nun die Frage nach der Finanzierung. Es wird bei diesen Projekten mit hohen Kosten gerechnet werden müssen.

Der Stadtrat bekräftigt erneut seine Absicht, die Wasserkorporation Schweizersholz in die Technischen Gemeindebetriebe zu integrieren, da dann das ganze Gemeindegebiet von den TGB erschlossen ist und versorgt wird. Er möchte jedoch der Korporation die Möglichkeit geben, über die Integration selber zu entscheiden bzw. beim Wunsch – selbständig zu bleiben – die offenen Fragen bezüglich Organisation, Rechtsform und Finanzierung etc. zu beantworten.

Label «Energistadt» für Bischofszell wird angestrebt

Der Stadtrat bekräftigt sein Interesse zu einer sauberen und nachhaltigen Energieversorgung für Bischofszell. Demzufolge nimmt er auch den Antrag der CVP Bischofszell und Umgebung zur raschen Erlangung des Labels «Energistadt», wie

Anzeigen



**DIGITAL FOTOGRAFIE
MONBARON
9220 Bischofszell**

071 422 15 14 info@dimon.ch
079 467 14 84

*Ausweisfotos *Bewerbungsfotos *Bildbearbeitung *Fotokurse

Spezial-Fotokurs

Meine Fotos, wie weiter?

- Richtiges Speichern auf dem PC
- Fotokorrekturen
- Bildbearbeitung und Spezialeffekte
- Allgemeine Fragen

Fr. 100.00 ca. 3 Std. (max. 5 Teilnehmer/Kurs)

Kurs Gestaltung Fotobuch

Wir gestalten und bestellen mit Ihnen 1 Fotobuch Ihrer Wahl
Fr. 40.00 statt Fr. 60.00, ca. 2,5 Std. (Fotobuch nicht inbegriffen)

Oeffnungszeiten: Mo-Fr: 14.30-18.30/Sa 14.00-17.00
oder tel. Vereinbarung

MAGICi-S6 bügeln in der halben Zeit



Automatischer Kabeinzug

Obergasse 12, Bischofszell
...wir bringen Licht ins Leben!



071 422 12 73
www.elektroengel.ch
info@elektroengel.ch

Einfach zusammenklappbar

1. Augustbrunch 2011 Bitziareal

ab 10:30 **reichhaltiger Brunch**
(18.- à discrétion) vom Sunnehoflade Eberswil

11:30 Festansprache mit
Thomas Merz-Abt, Weinfeld
Nationalratskandidat CVP

bis 14:00 Brunchbuffet

Musikalische Umrahmung
mit dem Jodlerclub am Tannenber, Waldkirch





es auch im aktuellen Leitbild der Stadt vorgesehen ist, interessiert zur Kenntnis. Er teilt die Aussagen in allen Belangen, dass das Thema Energie allgegenwärtig ist. Es stehen Forderungen permanent im Raum, die ihm bewusst sind und an denen gearbeitet wird. Das Potential ist noch keineswegs ausgeschöpft, wenn es auch in Bischofszell zuweilen schwierig ist, Verständnis und Umsetzungswillen für die Forderungen betr. Gewinnung erneuerbarer Energien zu erhalten. Es werden die konkreten Beispiele Holzkraftwerk AXPO und Erneuerung der Wasserkraftwerke an Sitter und Thur erwähnt.

Die Stadt Bischofszell wird die Mitgliedschaft im Trägerverein «Energienstadt» beantragen. Die neu gegründete Energiekommission hat den Auftrag, eine Bestandsaufnahme gemäss den Vorgaben von «energieschweiz» zu machen und die nötigen Schritte zur Erlangung des Labels «Energienstadt» zu unternehmen.

Informationen zur Tour de Suisse / Etappenankunft und Start im Jahr 2012

(Nachtrag zur Stadtratssitzung vom 8. 6. 2011)

Die Stadt Bischofszell wird ein Etappenzielort der Velorundfahrt Tour de Suisse (TdS) im Jahr 2012 sein. Geplant sind die Etappenankunft in Bischofszell am Donnerstag, 14. Juni 2012 sowie der Etappenstart am Samstag, 16. Juni 2012. Dazwischen findet ein Einzelzeitfahren in Gossau ZH statt. Die Hotels und Unterkünfte im Raum Arbon-St.Gallen-Wil-Kreuzlingen-Romanshorn werden somit über zwei Nächte belegt sein.

Der Veranstalter der TdS vergibt die Rechte für die Organisation einer TdS Etappenankunft jeweils an einen örtlichen Organisator. Dieser ist berechtigt, die anfallenden Kosten für die Übertragung der Durchführungsrechte mittels privaten Sponsoren und Beiträgen des Kantons teilweise oder ganz zu decken. Ein Grossteil

der Infrastruktur wird durch die TdS-Equipe bereitgestellt. Die Besichtigung des möglichen Zielgeländes in Bischofszell durch die Rennleitung hat bereits stattgefunden.

Der Stadtrat freut sich sehr über das Angebot einer Etappenankunft und eines Starts der TdS 2012 und bewilligt die Durchführung auf öffentlichem Grund. Mit der Organisation wird so bald wie möglich ein OK oder eine eigenständige Eventfirma beauftragt. Die Stadt Bischofszell hilft bei der Lancierung des OK und sichert die Unterstützung mittels Personal, Strom, Wasser und städtischer Infrastruktur zu. Es wird zudem eine Defizitgarantie von maximal Fr. 20'000.– bewilligt.

Der Stadtrat würde es sehr begrüßen, wenn die TdS-Tage in Bischofszell im Rahmen eines dreitägigen Events zelebriert würden.

Bischofszell, 27. Juni 2011

Michael Christen, Stadtschreiber

Josef Mattle, Stadtmann

Sitzung vom 6. Juli 2011

Der Stadtrat hat an seiner Sitzung 8 Geschäfte behandelt. Zur Veröffentlichung stehen ausser den vertraulichen Traktanden folgende:

Baugesuche (Vom Stadtrat am 06. Juli 2011 bewilligt)

Liegenschaft: Parzelle 366, Bitzistrasse 3 und 5, 9220 Bischofszell

Bauvorhaben: Neubau 2 Mehrfamilienhäuser mit Tiefgarage

Abbruch Gebäude Ass. Nr. 193, 503, 594, 731, 901

Bauherr: Spiller Generalunternehmung AG, Amriswilerstrasse 51, 8590 Romanshorn

Liegenschaft: Parzelle 926, Sonnenstrasse 15, 9220 Bischofszell

Bauvorhaben: Erweiterung Wohnraum, Umbau Wohnhaus

Bauherr: Thomas Hobor, Sonneggstrasse 11, 9633 Hemberg

Liegenschaft: Parzelle 1203, Bitzisteig 3, 9220 Bischofszell

Bauvorhaben: Fassadensanierung

Bauherr: Finastra Invest GmbH, Grindelstrasse 5, 8304 Wallisellen

Liegenschaft: Parzelle 3098, Bränneli 4, 9223 Halden

Bauvorhaben: Umbau Wohnhaus, Fassadenrenovation

Bauherr: Sven und Nadine Lüthi, Ringstrasse 7, 9244 Niederuzwil

Liegenschaft: Parzelle 1166, Mittlere Lettenstrasse 7, 9220 Bischofszell

Bauvorhaben: Stützmauer mit Beton-Winkelelementen

Bauherr: Albert Anhorn, Mittlere Lettenstrasse 7, 9220 Bischofszell

Gestaltungsplan Bitzi

Der Gestaltungsplan Bitzi wurde am 30. 6. 2010 beschlossen und von 13. 8. 2010 bis 1. 9. 2010 öffentlich aufgelegt. Eingegangene Einsprachen wurden mittlerweile bereinigt. Der Gestaltungsplan erfüllt sämtliche gesetzliche Anforderungen und wurde durch das zuständige Departement für Bau und Umwelt (DBU) des Kantons Thurgau mit Entscheid vom 14. 6. 2011 genehmigt. Die Baugesuche für zwei Bauprojekte (Mehrfamilienhäuser) wurden durch den Stadtrat separat behandelt und bewilligt.

Ausbau obere Bisrütistrasse

Am 30. 3. 2011 hat der Stadtrat beschlossen die Projektierung der Oberen Bisrütistrasse in Auftrag zu geben, damit im Bereich der überbauten Grundstücke Parzellen 1795, 1796 und 1915 der definitive Strassenrand für die Anpassungs-

arbeiten festgelegt werden kann. Der Landerwerb im Bereich der ehemaligen Liegenschaft Etter ist bereits erfolgt.

Damit auch bei der Liegenschaft Parzelle 887 die Anpassungsarbeiten festgelegt werden können, ist der vorsorgliche Landerwerb sinnvoll. Roland Eugster ist bereit, das erforderliche Land für den Ausbau der oberen Bisrütistrasse der Stadt abzutreten. Der Stadtrat bewilligt den vorsorglichen Landerwerb. Die Kosten für den Landerwerb gehen zu Lasten des Kontos 1620.50163 der Investitionsrechnung, Ausbau obere Bisrütistrasse. Die Vermessungskosten, Grundbuchgebühren und Anpassungsarbeiten im Zuge des Strassenbaus gehen zu Lasten der Stadt.

Reklamation bezüglich nächtlicher Ruhestörung

Der Stadtrat nimmt Kenntnis von Reklamationen bezüglich nächtlicher Ruhestörungen und starken Verunreinigungen im Gebiet Obergasse/Neugasse, verursacht durch Besucher einiger örtlichen Bars und Gaststätten. Neben dem Lärm, welcher die Anwohner vor allem am Wochenende zum Teil bis 03.00 Uhr am Schlafen hindert, werden zudem der Unrat und die Unordnung durch liegengelassene Gläser, Flaschen, Essenreste und Erbrochenem als sehr störend empfunden. Der Stadtrat möchte mit einigen Massnah-

men dafür sorgen, dass sich die unbefriedigende Situation vor Ort verbessert. So werden unter anderem die Wirte/innen einiger Lokale schriftlich aufgefordert, die strikte Einhaltung der Nachtruhe ab 22.00 Uhr durchzusetzen. Starke Verschmutzungen und liegengelassener Abfall sind durch die Wirte/innen soweit möglich selber zu beseitigen.

Die Stadtpolizei Bischofszell wird die Situation vor Ort vermehrt überprüfen und dem Stadtrat zu gegebener Zeit Bericht erstatten.

Altstadtbelebung

An der Sitzung vom 22.06.2011 hat der Stadtrat beschlossen, eine Arbeitsgruppe

«Altstadtbelebung» ins Leben zu rufen. Das Gremium soll die Gründung einer neuen Altstadtbelebungscommission hinsichtlich Kompetenzen, Aufgaben und Abgrenzungen zu bereits bestehenden Kommissionen prüfen.

Erste Denkanstösse und Inhalte für eine Belebung der Altstadt liegen dem Stadtrat vor, da sich bereits vor Jahren eine Interessengruppe aus Altstadtbewohnern und Ladenbesitzern zu Wort gemeldet hatte. Die Inhalte werden der Arbeitsgruppe weitergegeben, sobald diese gebildet ist. Die Suche nach geeigneten Personen und Interessensvertretern wurde bereits aufgenommen.

Bundesfeier 2011

Unter der Organisation des VVB (Verkehrsverein Bischofszell) findet die 1.-August-Feier in Form eines Brunches auf dem Areal der Bitzihalle statt. Bei schlechter Witterung wird der Anlass in den Eingangsbereich der Bitzihalle verlegt. Die Besucher dürfen sich auf eine musikalische Umrahmung mit den Jodlern vom Tannenbergr freuen sowie auf die Festansprache von Kantonsrat Thomas Merz aus Weinfelden. Das detaillierte Programm wird durch den Veranstalter demnächst publiziert.

*Bischofszell, 12. Juli 2011
Michael Christen, Stadtschreiber
Josef Mattle, Stadtmann*

Personalanlass der Stadt Bischofszell

Infolge eines Personalanlasses bleiben die Büros der Stadtverwaltung Bischofszell sowie der angegliederten Betriebe am **Freitagnachmittag, 26. August 2011**, geschlossen.

Im Altersheim Bürgerhof ist ein minimaler Betrieb sichergestellt.

Bei den Technischen Gemeindebetrieben (TGB) ist für Notfälle ein Pikettdienst eingerichtet.

Für Todesfallmeldungen kann das Bestattungs- und Friedhofsvorsteheramt unter der Notfallnummer **079 245 62 24** ebenfalls jederzeit erreicht werden.

Michael Christen, Stadtschreiber

Axpo verfolgt Projekt Holzkraftwerk Bischofszell nicht mehr weiter

Am 29. November 2010 lehnte eine deutliche Mehrheit der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger Bischofszells die Zonenplanänderung Sulgenstrasse ab. Dieses Nein der Bevölkerung war und ist auch ein klares Nein zum geplanten Holzkraftwerk der Axpo AG.

Axpo hat das Resultat analysiert und Optionen für ein angepasstes Holzkraftwerkprojekt in Bischofszell eingehend geprüft. Sie ist dabei zum Schluss gekommen, dass auch eine modifizierte, zonenkonforme Variante erhebliche Unsicherheiten und Risiken bezüglich Realisierung birgt. Intensive Gespräche mit Vertretern des Quartiervereins als Hauptrepräsentanten der Einsprecher zeigten, dass die Einwände weiter bestehen bleiben. Dies trotz aller Anstrengungen seitens Axpo, den Einsprechern mit geeigneten Massnahmen entgegenzukommen. Eine für



beide Seiten befriedigende Lösung kann nicht erzielt werden. Axpo wird daher und nach dem klaren Volksentscheid das Projekt Holzkraftwerk Bischofszell nicht mehr weiter verfolgen.

Axpo dankt allen, die das Projekt in Bischofszell unterstützt haben, namentlich den Kantons- und Stadtbehörden, Stadtmann Josef Mattle, Industrie, Gewerbe, Parteien sowie Privatpersonen.

Valentin Gerig/Axpo AG

Anzeigen

Altpapier Sammlungen 2011

29. Oktober
Bischofszell/Stocken
17. Dezember
Bischofszell/Stocken

**GUIDO FONTANIVE AG**
DIPL. MALERMEISTER
MARKTGASSE 26
9220 BISCHOFZELL
Telefon 071 422 39 83
Telefax 071 422 59 83
Ihr Malermeister für
fachgerechte Beratung!

frei Optik
Brillen

Kontaktlinsen
Neugasse 4 Bischofszell 071 422 37 11

Radio DRS war live im Typorama zu Gast

Der gedruckte Buchstabe und seine Geschichte zwischen Nostalgie und Moderne.

Diesem Thema widmete Radio DRS1 am Mittwoch, 6. Juli ihre Vormittagssendung «Treffpunkt» und sendete von 9 bis 11 Uhr live aus dem Typorama in Bischofszell.

Mit Joschi Kühne, der national bekannten Stimme am Schweizer Radio, war ein gewiefter Moderator mit seinem Regieteam an der Fabrikstrasse zu Gast.

Verschwundene oder vergessene Berufe lässt er in loser Folge in dieser beliebten Sendung wieder aufleben und verknüpft geschickt das Gestern mit dem Heute. So geschehen an diesem Vormittag mit dem Beruf des Schriftsetzers und des Buchdruckers. Gerade hier setzt auch das Typorama an, nämlich das Wissen über dieses alte Handwerk zu bewahren und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Es war spannend einmal vor Ort die Produktion einer Livesendung mitzuverfolgen. Verschiedene Interviewpartner waren als Gäste in die Sendung eingeladen. Paul Wirth und Gerhard Ledergerber vom Typorama haben im Satz- und Druckbereich Auskünfte erteilt und Vorgänge zum Handwerk erläutert. Arnold Hartmann, ehemaliger Fachlehrer an der GBS St. Gallen, berichtete über die damalige Ausbildung seiner Schützlinge, und



Stadtmann Josef Mattle zeigte sich sehr erfreut über die Präsenz des Typoramas in seiner Stadt. Es folgten weitere Gespräche unter anderem mit einem Schreibmaschinenmechaniker, einem Druckereiunternehmer, mit zwei Verfassern von E-Mails, die während der Sendung laufend eintrafen – kurz gesagt, alle Beteiligten haben den Ablauf der Sendung mit Faszination mitverfolgt.

Ein gutes Dutzend Leute sind im Laufe der Sendung aus naher und auch weiterer Entfernung spontan im Typorama eingetroffen um am Geschehen teilzunehmen.

So entstand allmählich eine entspannte Atmosphäre, welche aus unserer Sicht auch zum guten Verlauf der Sendung beigetragen hat.

Die Stiftung und der Verein Typorama danken Radio DRS für die Lancierung dieser Sendung. Joschi Kühne und seinem Team gilt ein besonderer Dank für die unglaublich versiert geführte Moderation und den Kick an Gratis-Publizität für das Typorama und die Stadt Bischofszell, hinausgetragen in den ganzen deutschsprachigen Raum der Schweiz.

Gerhard Ledergerber

Musikalische Reise durch fremde Kulturen

Die Schüler der dritten bis sechsten Klasse des Schulhauses Hoffnungsgut luden mit ihrem Musicalprojekt ein zu einem Besuch in Länder, aus denen Schüler ihrer Klassen herkommen.

«Ursprünglich wählten wir insbesondere Lieder aus den Ländern, aus welchen die Kinder in unseren Klassen stammen», bringen die beiden verantwortlichen Lehrerinnen Christina Gerber und Ilona Tekin vom Schulhaus Hoffnungsgut zum Ausdruck. Dazu gesellten sich einige Lieder, welche die Klassen im Musikunterricht bereits gelernt hatten. «Wir merkten früh, dass uns ein roter Faden fehlte, und so beschlossen wir Szenen einzubauen», ergänzt Tekin. Eine kleine Gruppe von Schülern packte diese Aufgabe mit Hilfe

der beiden Lehrpersonen an und schrieb das Drehbuch. Man legte Wert darauf, in den Szenen alle beteiligten Kinder auftreten zu lassen, insbesondere auch Kinder, die von diesen Ländern abstammen.

Auf der Suche nach der Liebe

Das in einer ländlichen Gegend aufgewachsenen Mädchen Judith möchte nichts mehr wissen von jenem Bauernjungen, der in sie verliebt ist. Sie verlässt ihn und beschliesst zu verreisen und die «Liebe» in anderen Ländern zu suchen. Auf ihrer spannenden Reise begegnet sie verschiedenen Arten von Liebe und wird von den Einheimischen mit einem Souvenir beschenkt. Zurück in der Schweiz stellt sie fest, dass es zwar schön war, die Liebe anderer Menschen zu geniessen und zu

erleben, aber die Freude nur kurz dauerte. Im Gespräch mit ihrer Freundin Susanne kommt sie zum Schluss, dass sie eigentlich das Erlebte, die verschiedenen Arten von Liebe zu teilen genau so gut in ihrer Heimat weitergeben kann.

Hervorragende Gesamtleistung

Auf ihrer langen über Paris, Spanien und Portugal nach den USA und in den afrikanischen Urwald musste Judith erfahren, dass je nach Land und Nation die Liebe der Nation, dem Häuptling, dem Stamm oder dem Teamgeist gehört. In Israel ist es die Liebe zum Vaterland und in Russland zu den grossen Festen und zum Wodka, während schliesslich in Deutschland die Liebe durch den Magen geht. Die andert-halb Stunden dauernde Aufführung gestal-

Aus der Schule

tete sich zu einer hervorragenden Gesamtdarbietung mit einer Parforce-Leistung aller Beteiligten: der frische und unbeschwerte Gesang des Chors mit dem vielfältigen Liedgut, das harmonische Zusammenspiel des ad hoc gebildeten Schülerorchesters und die unbeschwerten szenischen Darstellung der jungen Schauspieler. Zudem durften die weit über hundert Zuschauer erfahren, was gelebte Integration unter Kindern verschiedener Herkunft im Klassenverband bedeutet. Der Begeisterungsfunke der beiden jungen und engagierten Lehrerinnen ist auf Antrieb während der ganzen Aufführung übergesprungen auf die spielenden, musizierenden und darstellenden Schüler und vermochte auch das begeisterte Publikum anzustecken und mitzureissen. Und zum Schluss gaben die Schüler nach Judiths glücklicher Heimkehr dem Publikum weiter: «Gebt auch euere Liebe den Mitmenschen weiter».

Werner Lenzin



Oben: Judith wird empfangen von einem Stamm in Ghana.
Unten: In Portugal empfängt man das Mädchen mit einem Tanz.



Bilder: Werner Lenzin

Anzeige



«Mehrwert»

«Für das Standortmarketing des Oberthurgaus ist weitsichtige Planung von entscheidender Bedeutung. Dabei legen wir grossen Wert auf die Nachhaltigkeit und die Wirtschaftlichkeit von Marketing- und Kommunikationsprojekten. pulpcom erfüllt in der Zusammenarbeit und durch differenziertes Leistungsportfolio unsere Anforderungen. Die kooperative Partnerschaft ist eine wichtige Vorgabe für unsere weitere Zusammenarbeit.»

Gilbert Piäser

Geschäftsführer – Regionalplanungsgruppe Oberthurgau, Arbon

pulpcom

Wir sorgen für Ihren Wettbewerbsvorsprung.

Marketing . Werbung . Public Relations . Messemarketing . Internet . Verkaufsmanagement

pulpcom

Agentur für Wettbewerbsvorsprung

Bahnhofstrasse 5 . CH-9220 Bischofszell

Tel. +41 (0)71 422 80 10 . Fax. +41 (0)71 422 80 11

info@pulpcom.ch . www.pulpcom.ch

Mitgliedschaften:

bodenseeland
WEITERBILDUNGSZENTRUM

Deutsch-Schweizerische
Marketing-Runde

HANDELS- UND INDUSTRIEVEREIN
Bischofszell und Umgebung

Zivilstandsnachrichten der Einwohner von Bischofszell im Juni 2011

Geburten

Nachtrag:

07. Mai 2011 **Karalic, Malik**, Sohn des Karalic, Fuad, und der Karalic geb. Salihagic, Aida, mazedonischer Staatsangehöriger

10. Juni **Thomann, Luca Fabian**, Sohn des Blattmann, Fabian Frédéric und der Thomann, Sandra, von Affeltrangen TG

19. Juni **Germann, Jan**, Sohn des Germann, Benno und der Germann geb. Wild, Franziska, von Muolen SG und Zihlschlacht-Sitterdorf TG

25. Juni **Vejapi, Riad**, Sohn des Vejapi, Jetmir und der Vejapi geb. Ašani, Azra, kosovarischer Staatsangehöriger

29. Juni **Frischknecht, Lisa Marie**, Tochter des Frischknecht, Daniel Franz und der Frischknecht geb. Luginbühl, Regula, von Bühler AR

30. Juni **Widmer, Nia**, Tochter des Bürgi, Roger und der Widmer Jasmin, von Kirchberg SG

Ehen

09. Juni **Wagner, Christian Andreas**, von Mosnang SG und **Mathis, Delia Caroline**, von Bischofszell und Sins AG

10. Juni **Grob, Christian Heinz**, von Neckertal SG und **Gava, Natascia Josefa**, italienische Staatsangehörige

17. Juni **Hollenstein, Matthias**, von Wolfhalden AR und **Buchmann, Jenny Daniela**, von St. Gallen SG

24. Juni **Nardone, Leonardo**, von Bischofszell und Glarus Süd GL und **Galliker, Claudia Ursula**, von Kirchlindach BE

24. Juni **Clara Gonçalves, Helder Alexandre**, portugisischer Staatsangehöriger und **Rickenbacher, Manuela Melanie**, von Bäretswil ZH

Todesfälle

02. Juni **Weber, Hedwig**, von St. Gallen SG, geb. 14. Dezember 1922, ledig

04. Juni **Schmid, Emil**, von Gais AR, geb. 25. August 1921, verwitwet

11. Juni **Hobor, Istvan**, von Bischofszell, geb. 03. August 1928, Ehemann der Hobor geb. Kaman, Erzsébet Bernardin

18. Juni **Meier, Arthur Meinrad**, von Bischofszell und Freienstein-Teufen ZH, geb. 03. März 1947, Ehemann der Meier geb. Heinig, Hildegard Ursula

28. Juni **Stricker, Hans**, von Bischofszell, Zihlschlacht-Sitterdorf TG und Herisau AR, geb. 01. Oktober 1920, Ehemann der Stricker geb. Gentsch, Anna

Bischofszell, 22. Juli 2011
Karla Barisic

Pro Senectute: Kurse August 2011

Individuelles Malen

Mo, 29.08.-26.09.11, 14.00-16.00 Uhr
Kosten: CHF 210.00 exkl. Materialkosten, 5 x 2 Lektionen
**Bischofszell, Keramik-Atelier
Claudia Wagner, Sonnenstrasse 7**

Freies Gestalten mit Ton

Mi, 31.08.-28.09.11, 14.00-16.00 Uhr
Kosten: CHF 210.00 exkl. Material, 5 x 2 Lektionen
**Bischofszell, Keramik-Atelier
Claudia Wagner, Sonnenstrasse 7**

Informationsveranstaltung

für Computer- und Multimediaangebote
Kostenlos, unverbindlich
Di, 09.08.11, 13.30 Uhr
Amriswil, Bruhin Schulungen & Web, Freiestrasse 15a

Englisch für Anfänger fortlaufend

Di, 16.08.-25.10.11, 08.00-10.00 Uhr
Ausfall 23.08., 04., 11.10.
Kosten: CHF 240.00, 8 x 2 Lektionen
**Amriswil, Evang. Kirchgemeindehaus Unterrichtsraum,
Romanshornerstrasse 6**

Fotos kreativ weiterverarbeiten

Mo, 29.08.-19.09.11, 09.15-11.00 Uhr
Kosten: CHF 275.00 inkl. Kursunterlagen, 4 x 2 Lektionen
Amriswil, Bruhin Schulungen & Web, Freiestrasse 15a

Auskunft und Anmeldung Pro Senectute Thurgau Tel. 071 626 10 83

Petra Hartmann
Bereich Bildung

Anzeigen

Über 40 Jahre



Kurt Buechler AG

**Bedachungen · 9220 Bischofszell
Ibergstr. 16 · Telefon 071/422 20 23**

**E-Mail:
info@buechler-bedachungen.ch**

Eidg. dipl.
Dachdeckermeister

**Steil- und
Flachbedachungen**

**Fassaden-
bekleidungen
Holzkonservierung**

**Feuchtigkeits- und
Wärmeisolationen**

Für Bücher - zum Turm

Öffnungszeiten: bis nach den Herbstferien

Di. Mi. Fr. 9.00 - 19.00 h durchgehend

Sa. 9.00 - 16.00 h / Mo, Do geschlossen

BÜCHER ZUM TURM



Marktgasse 2 / Bischofszell / 071 420 02 40 / buecherzumturm@bluewin.ch

**ZU VERKAUFEN IM MFH
BITZIRING 7, BISCHOFZELL**

3.5 ZIMMER-WOHNUNG, EG

Wohnfläche ca. 96 m² • gepflegtes Mehrfamilienhaus • Baujahr 1995 • Personenlift • zwei Badezimmer Bad/WC und DUMC mit Wasserturm • gedeckter, südorientierter Balkon • ruhige, zentrumsnahe Wohnlage • TG-Einstellplatz • Verkaufsrichtpreis Fr. 350'000.-

Für Personen, die auch im Alter Wert auf Lebensqualität legen!

Besichtigung: 079 460 75 93

Zu vermieten oder zu verkaufen

Tiefgaragenplätze

mit Fernbedienung + 2 Schlüsseln ab 1. April 2010; in der Überbauung Laubegg

Miete Fr. 100.- / Monat
Preis Verkauf auf Anfrage

Auskunft und Besichtigung:
Abteilung Bau + Sicherheit,
9220 Bischofszell

Tel. 071 424 24 56 oder 54
E-Mail: franco.capelli@bischofszell.ch

Tante Trudi kommt zu Besuch.

«Erinnerst Du dich noch
an mich Walterli»,
fragt sie ihren Neffen.

«Sicher doch» erwidert er.

Du bist doch die Tante,
die mir schon letztes mal
nichts mitgebracht hat!

Doris Friederich, Bischofszell

FABRIKVERKAUF

Betriebsferien

vom 25.07. - 05.08.2011

Wir wünschen Ihnen schöne
Ferien und freuen uns, Sie ab
08.08.2011 in unserem
Fabrikladen wieder bedienen
zu dürfen.

Öffnungszeiten: Mo/Mi/Fr. 14.00-17.00 Uhr

Badertscher

Tel. 071 642 45 30
www.badertscherag.ch

Hohentannerstr. 2, 9216 Heldswil

FRANZ
SCHMUCKSTÜCKE

**Altgold-
Ankauf**

Markus Franz, Goldschmied
CH-8590 Romanshorn - www.franzschmuck.ch

ca. Fr. 33.50/39.50
per Gramm Feingold

Der nächste
Bischofszeller-Marktplatz
erscheint am 29. August 2011

GOLDINGER
Immobilien Treuhand AG

Bischofszell

5½ Zi.-Einfamilienhaus

Bungalow auf zwei Etagen an ruhiger,
sonniger Lage und trotzdem zentrums-
nah. Bj. 1980, Gfl. 771m², Wfl. ca.
150m². Cheminée, Doppelgarage.
Renovationsbedarf vorhanden.

CHF 595'000.-- 071 677 50 03
sandra.petrocelli@goldinger.ch

www.goldinger.ch · Verkauf · Verwaltung
FRAUENFELD · KREUZLINGEN · ST.GALLEN



**Historisches Museum
Bischofszell**

Einladung zur Sonderausstellung «Wie's damals war» An-
sichten und Geschichten aus dem alten Bischofszell. Dauer
der Ausstellung: 19. Juni bis 18. Dezember 2011

Öffnungszeiten: jeden Sonntag, 14 – 17 Uhr Führungen
jederzeit auf Anfrage möglich.

Historisches Museum Bischofszell,
Marktgasse 4, Bischofszell, Telefon 071 422 38 91

**Neugasse 6, in Bischofszell
Zu vermieten**

2 sehr schöne Räumlichkeiten mit Dusche,
separatem WC und verglastem Vorraum 1. Stock sowie ein
Schaufenster parterre

Geeignet für Büro, Kosmetiksalon, Pedicure,
Nail-Studio, Therapie, med. Massage

Miete Fr. 650.00 p.Mt.
Mietbeginn per sofort oder nach Vereinbarung

Auskunft erteilt Ihnen gerne

Martin Peterer, Obere Bahnhofstr. 49, 9500 Wil
Tel. Gesch. 071'911'06'31, Natel 076'450'32'27

Eine «gute Seele» -

Kinderbetreuung vormittags oder nachmittags gesucht

Haben Sie Freude, an ein/zwei Vor- oder Nachmittagen zwei kleine Buben
(1 und 3 Jahre) auf Ihren Spaziergängen mitzunehmen und die Umgebung
zu zeigen oder mit Ihnen bei uns in Hauptwil zu malen, basteln, singen?

Dann melden Sie sich doch gerne unter:
079 743 63 54, wir freuen uns auf Sie!

Begeisterung und Freude im Vordergrund

Hundert Unterstufenschüler und Kindergärtler des Schulhaus Obertor und des Kindergartens Bitzi feierten zusammen mit ihren Eltern das traditionelle Obertorfest.

«Das Obertorfest wurde vor 20 Jahren von den damaligen Realschülern und ihren Lehrern ins Leben gerufen», erinnert sich Unterstufenlehrerin Nadja Anhorn. Sie hat zusammen mit ihren 16 Kolleginnen und Kollegen sowie Schulhauswart Markus Graf das Obertorfest mit viel Begeisterung und Enthusiasmus vorbereitet und durchgeführt. Besonders ihrem Schulhauswart konnten die beteiligten Lehrpersonen ein Kränzchen winden: «Er war mit Blick auf die unsichere Wetterlage spontan bereit, alles in die Schulräume zu verlegen und zeichnete auch verantwortlich für die Diashow über das Obertorfestes 2009». Dass die einzelnen Spiele in die Gänge, in den Estrich, in die Schulzimmer und in den Werkraum verlegt wurden, war für alle Beteiligten eine besondere Herausforderung.

14 Spielangebote

Begleitet von ihren Eltern oder Angehörigen bot sich den Kindern die Gelegenheit frei von Spiel zu Spiel zu wandern und an den 14 verschiedenen Orten Punkte zu erspielen. Jedes der absolvierten Spiele ergab einen Punkt. Wer bei jedem Spiel einen Punkt ersammelt hatte, nahm an der abschliessenden Verlosung teil und hatte somit die Chance auf einen tollen Preis. Mit viel Freude und Begeisterung hatten sich die Schüler zusammen mit ihren Lehrerinnen und Lehrern auf das Fest vorbereitet. Diese Freude widerspiegelte auch das kreative und mit viel Phantasie hergestellte Büchlein mit den Angeboten vom Papierflugzeug über das Ringwerfen, das Pedalofahren bis zum Turm aus WC-Papier und Tennisbällen. Aber auch das Nageln, das Angelspiel, das Büchsenwerfen verlangten zusammen mit dem Schiffe blasen, dem Nüsse treffen und anderen mehr viel Geschick. Doch der Grundgedanke war für alle klar: Das Obertorfest ist ein Anlass für die Familien, Höhepunkt und Abschluss des Schuljahres, bei dem das Mitmachen vor der Rangierung zählt.

Pasta im Werkraum

Nach dem Abschluss der Spielaktivitäten überraschte die Klasse von Barbara Lüthi



mit ihren Tanzvorführungen und im Anschluss an die Verlosung warteten im Kinoraum Filmvorführungen über Astrid Lindgrens «Lotta». Auch für den kulinarischen Bereich war gesorgt. Wer keine Lust verspürte auf der Feuerschale sein mitgebrachtes Fleisch zu braten, der benutzte

das Angebot von Antonino Curra und seinem Sohn Giuseppe von der Colonia Libera Italiana aus Bischofszell: Penne Napoli oder Penne Bolognese. Zum krönenden Abschluss winkte selbst gebackener Kuchen von den Eltern.

Werner Lenzin



Viel Geschick und Können forderten die einzelnen Spiele von den Kindern.

Gesucht: Freiwillige für das Historische Museum Bischofszell



Nur durch eine breit verankerte Akzeptanz und Unterstützung ist es möglich, das Historische Museum Bischofszell mit seiner reichen Sammlung zu erhalten und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Anlässlich des Europäischen Jahrs der Freiwilligenarbeit finden in der ganzen Schweiz zahlreiche Anlässe statt, um das freiwillige und ehrenamtliche Engagement sichtbarer zu machen sowie die Bedeutung der Freiwilligenarbeit für unsere Gesellschaft hervorzuheben.

Dank dem unermüdlichen Einsatz von freiwilligen Helferinnen und Helfern, der Unterstützung vielzähliger Mitglieder, und dem Engagement des Kurators gewährt das Museum jeden Sonntag lebendigen Einblick in die Wohnkultur vergangener

Epochen. Die permanente Ausstellung von Spätgotik bis ins 20. Jahrhundert wird bereichert durch regelmässige, liebevoll zusammengestellte Sonderausstellungen und Führungen.

Anfangs Juli hat der Vorstand der Museumsgesellschaft Bischofszell allen Mitgliedern ein Informationsschreiben zu kommen lassen, um auf die prekäre interne Situation aufmerksam zu machen.

Laut Statuten besteht der Vorstand aus sieben bis elf Mitgliedern. In den letzten Jahren hat sich die Zahl der Vorstandsmitglieder leider zusehends verringert, erfahrene Personen legten ihr Amt nach jahrelanger Tätigkeit nieder, neue verliessen den Posten nach kurzer Zeit wieder. Seit einiger Zeit besteht der Vorstand aus dem Präsidenten und drei gewählten Vorstandsmitgliedern und den beiden Mitgliedern von Amtes wegen (Bürgergemeinde und Stadtrat). Das Rekrutieren weiterer Personen erweist sich als äusserst schwierig, die Pendenzenliste ist lang. Zwei der gewählten Vorstandsmitglieder haben beschlossen, auf die nächste Jahresversammlung (Frühling 2012) ihren Rücktritt einzureichen. Der Präsident

möchte sein Amt ebenfalls zur Verfügung stellen.

Wenn sich keine weiteren Vorstandsmitglieder finden, kann der Betrieb des Museums nur eingeschränkt aufrechterhalten werden.

Die Zahl der freiwilligen Helfer und Helferinnen, die an den Öffnungstagen Hütedienste übernehmen und die Kaffee-stube betreuen, nimmt stetig ab. Ohne sie können die Öffnungszeiten nicht beibehalten werden.

Falls sich bis Herbst 2011 nicht genügend Personen finden die gewillt sind, ab Frühling 2012 etwas ihrer freien Zeit für ein Engagement in der Museumsgesellschaft zur Verfügung zu stellen, sei es für Hütedienste oder für die Vorstandstätigkeit, ist die Zukunft des Museums ernsthaft gefährdet.

Wer sich im UNO-Jahr der Freiwilligenarbeit für eine neue Betätigung im Museum interessiert melde sich doch bitte bei H. Frischknecht 071 422 42 47 oder B. Dahinden 071 422 25 68

Monika Schenk-Keller

Das Stunden-Sparschwein will gefüllt werden!

Seit Ende Juni steht auf der Evang. Kirchenwiese an der Bahnhofstrasse das Bischofszeller Freiwilligenarbeit Stunden-Sparschwein. Gefüllt wird es mit kleinen Kugeln, die symbolisch die freiwillig geleisteten Arbeitsstunden sichtbar machen sollen. Noch ist es erst zu einem Drittel gefüllt. Ziel ist es aber, bis Ende Jahr alle freiwillig geleisteten Arbeitseinsätze erfasst und das Sparschwein gefüllt zu haben.

Wir bitten deshalb alle Vereine, ihre ehrenamtlich und freiwillig geleisteten Stunden zu erfassen und diese monatlich dem Stadtmarketing, per E-Mail an stadt@bischofszell.ch

zu melden, damit der Bauch gespiessen werden kann.

Freiwilligenfest Bischofszell

Als Dank für die freiwillig geleisteten Arbeitseinsätze werden alle Helferinnen



und Helfer zu einem Freiwilligenfest eingeladen. Dieses findet am Freitag, 2. Dezember 2011 abends in der Bitzihalle statt. Eine persönliche Einladung wird nach den Sommerferien an alle Vereinsvorstände verschickt und diese wiederum

melden ihre fleissigen Helferinnen und Helfer per Sammelmeldung an.

Das OK freut sich bereits heute auf viele Mitfeiernde.

Doris Gremminger

De schnällscht Bischofszeller-Fisch 2011

Nachdem der Fisch wegen unsicherer Wetterlage zweimal verschoben werden musste, konnte das Wettschwimmen am 6. Juli 2011 in der Badi Bischofszell bei heissem Sonnenschein und angenehmen Wassertemperaturen stattfinden. Die Freude, der Plausch oder der grosse Wettkampfeifer: am Ende waren alle 50 Teilnehmer Gewinner und Gewinnerinnen und sie wurden redlich belohnt, sei es mit einer Medaille und einem Gutschein oder mit einem der vielen attraktiven Trostpreise. Die schnellsten vier, die zum Finallauf um den Wanderpokal erneut über die 50m-Distanz antreten mussten, waren Ylva Sauder, Jg. 2001(!), Zihlschlacht, Jana Rutz, Jg. 1998, Niederbüren, Benjamin

Niedermann und Niko Maric, beide Jg. 1996, Bischofszell. Letzterer war der Titelverteidiger des vergangenen Jahres. Dass der Bischofszeller-Fisch 2011 für ein Jahr nach Niederbüren und über die Kantongrenzen abgewandert ist, soll uns ThurgauerInnen nicht nachdenklich stimmen, im Gegenteil: wir sind umso motivierter im nächsten Jahr. Ein herzliches Dankeschön geht an Dora Rusch, Karin Alder Löwe, Jeanclaude Bissig und natürlich die Badi-Crew um Roger Mauchle, alle haben sie massgeblich zum Gelingen des Anlasses beigetragen.

Anmeldung für «fisch 2012», Jahrgänge 2003 bis 1994 ab Ende Mai via Klassen-



lehrperson oder direkt:
zeitistraum@hotmail.com.

Patrick Löwe, Bischofszell

PS: die Sponsoren sind enorm wichtig für den Gabentisch, können wir sie in der Zeitung erwähnen? Hier sind sie: Technische Gemeindebetriebe, Confiserie Rolf Vollenweider, Raiffeisenbank und Thurgauer Kantonalbank, Papeterie Dieter Sauder

PERSÖNLICH:

Norbert Krapf

Interview mit Norbert Krapf

Der Name Krapf ist seit 1949 in Bischofszell bekannt. Damals noch mit einem anderen Sortiment und unter anderer Führung. Seit 25 Jahren ist das Geschäft «Radsport Krapf» nun an der Fabrikstrasse anzutreffen. Mittlerweile hat man den Fokus auf das Fahrrad gelegt und ist damit sehr erfolgreich unterwegs. Norbert Krapf, der Eigentümer von «Radsport Krapf», wohnt mit seiner Familie in Birwinken, ist aber oft in seinem Geschäft in Bischofszell anzutreffen.

Wann hat sich Ihr Interesse an Fahrrädern das erste Mal gezeigt?

Während meiner Sekundarschulzeit nahm ich an zahlreichen Strassenrennen teil. Ich war schweizweit gut vertreten. Später war ich 13 Jahre lang in der Schweizer Nationalmannschaft der Radfahrer.

Würden Sie sich selbst als leidenschaftlichen Fahrradfahrer bezeichnen?

Definitiv ja. Ich bin mit Herzblut bei meiner Arbeit. Ich habe mein Hobby zu meinem Beruf machen können. Sonntags fahre ich heute noch mehrere Kilometer mit dem Fahrrad, um mich fit und aktiv zu halten.

Hatten Sie schon immer den Wunsch selbständig zu sein?

Nein. Mein Vater war bereits selbständig und hatte ein Geschäft in Bischofszell. Ich dachte immer, das sei zu viel Arbeit für



mich. Doch Beziehungen, die ich auf diversen Renn-Events sammeln konnte, überzeugten mich dann, meinen eigenen Weg zu gehen und das Geschäft meines Vaters zu übernehmen. Später konzentrierten wir uns auf den Verkauf und die Wartung von Fahrrädern aller Art.

Krapf hat sich einen wichtigen Namen im Radsport gemacht. Haben Sie mit einem so grossen Anklang gerechnet?

Natürlich habe ich mir immer eine so grosse Resonanz erhofft, aber nie damit gerechnet. Doch durch unsere Sportgrup-

pe von Elite-Amateuren, die mehrfach Schweizermeister wurden, haben wir viel Werbung gemacht und grosse Aufmerksamkeit bekommen.

Welchen Beruf haben Sie ursprünglich erlernt?

Ich habe damals eine Lehre als Maschinenmechaniker mit Fähigkeitsausweis abgeschlossen. Meine Leidenschaft zum Fahrrad liess mich dann aber schnell einen anderen Weg einschlagen.

Wo liegen genau Ihre Aufgaben?

Primär bin ich für den Laden und seine Angestellten verantwortlich. Ich bin im Verkauf wie auch in der Werkstatt anzutreffen. Wodurch ich Ansprechpartner für Kunden und Angestellte gleichermaßen bin. Zudem bin ich auch für die Ausbildung der Lernenden zuständig. Ebenfalls organisiere ich Events auf dem ganzen Globus. Wir wollen damit den Kontakt zu unserer Kundschaft pflegen und die Faszination Velo mit anderen teilen.

Was unterscheidet Ihr Geschäft von anderen?

Unser Ziel ist es, die Besten zu sein. Bei uns heisst es Qualität vor Quantität. Jeder Kunde wird bei uns individuell beraten und darf erst weggehen, wenn er völlig zufrieden ist.

Sven Schaback

Schnitzel- Weltrekord Niederhelfenschwil

20. Aug. 2011

9m² Schnitzel am Stück ca.200kg

musikalische Unterhaltung und Barbetrieb
Festbetrieb ab 16:00, Schnitzelrekord ab 18:00
Video-Übertragung auf dem ganzen Festgelände
freier Eintritt



schnitzelweltrekord.ch

SATTELBOGEN

WOHNEN · PFLEGEN · BETREUEN

Veranstaltungen im Monat August 2011

Montag, 1. August, ab 9.30 Uhr

August – Brunch mit diversen Unterhaltungen

Mittwoch, 10. August, 10.15 Uhr

Gemeinsames Singen

Samstag, 20. August, 15.45 Uhr

Musik mit dem Tannzapfenland

Mittwoch, 24. August, 10.15 Uhr

Gemeinsames Singen

Die Cafeteria ist täglich ab 13.30 bis 18.00 Uhr für Sie offen.

Verweilen Sie bei schönem Wetter auch in unserem Gartenrestaurant.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Wir empfehlen uns auch für Geburtstagsfeiern und kleinere Familienfeste.

Regionales Alters- und Pflegeheim Sattelbogen
Sattelbogenstrasse 11, 9220 Bischofszell
Tel 071 424 03 00, Fax 071 424 03 33
info@sattelbogen.ch, www.sattelbogen.ch

Ihr Elektriker für alle Fälle.

Elektrische Installationen

Telematik

Gerätehandel

24h Service 071 422 37 37

Kernbohrungen

www.lichtgate.ch



Elektro Niklaus AG

9220 Bischofszell 9213 Hauptwil
Tel. 071 422 37 37 071 420 05 78
Fax 071 422 38 38 071 420 05 77

Restaurant Waldhof Bischofszell

Mo, Do und Fr 08.30 – 24.00 Uhr offen

Sa und So 09.00 – 22.00 Uhr offen

Dienstag und Mittwoch geschlossen

Jede Woche Donnerstag bis Sonntag ist etwas los.

Rauchfreier Saal für diverse Anlässe bis 40 Personen
(Geburtstage, Konfirmationen, Sitzungen etc.)
Gaststube mit Stammtisch für Raucher und (Nichtraucher)

**Über die Sommerzeit ist unsere schöne
Gartenwirtschaft wieder offen.**

Wir verwöhnen Sie gerne mit

Veras Spezialitäten:

- Div. Filets vom heissen Stein
- Kalbssteak an Morchelsauce
- Schweinssteak an Pfeffersauce
- Rindsfilet und Pferdefilet an !!!!!!!

**Achtung: 1. August ab 10.30 Uhr
Frühschoppenkonzert**

(ab 11.30 Uhr Grillspezialitäten und Salatbuffet)

27. August Biergartenfest mit musik. Unterhaltung
(Balkanbuffet und Grillplausch)

Betriebsferien: 30. August bis 10. September 2011



Restaurant Waldhof, Niederbürerstrasse 48
9220 Bischofszell, Telefon 071 422 17 83

Auf Ihren Besuch freut sich Vera und das Waldhofteam

Lokaler Fledermausschutz Bischofszell und Umgebung

«Grüezi, mir hend bi üs e Fledermüsi gfunde». So tönt es im Moment häufig bei der lokalen Fledermauspflagestation in Bischofszell. Frau Heeb ist dieses Jahr vielbeschäftigt mit dem Aufpäppeln vieler Fledermausbabys, die aus dem Tagesquartier gefallen sind oder sich beim ersten Mal Ausfliegen übernommen haben. Dieses Jahr waren gleichzeitig bis zu 14 Tiere in der Pflege.

Der Lokale Fledermausschutz hat im Sommer Hochsaison. Die Aufzucht von Findelkindern ist nur eine der Aufgaben, die geleistet werden. Wir nehmen auch neue Fledermausquartiere auf, die uns durch aufmerksame Hausbesitzer gemeldet werden und versuchen, die Fledermausart zu bestimmen, die sich dort niedergelassen hat. Dieses Jahr fanden wir so sieben neue Quartiere. In 3 Quartieren fanden wir eher seltene Fledermausarten, die einen hohen Schutz geniessen sollen, weil sie vom Aussterben bedroht sind. Wenn man bedenkt, dass eine einzige Fledermaus jede Sommernacht zwischen zwei bis drei Tausend Insekten verspeist, leuchtet es ein, dass der Schutz Sinn macht. Eine grössere Kolonie kann so pro Jahr gut und gerne Millionen von Mücken, Nachtschwärmern, Maikäfer oder Fliegen vertilgen.

Bei Umbauten steht der Fledermausschutz gerne beratend zur Seite, wenn bestehende Quartiere gerettet oder neue eröffnet werden sollen. Meist braucht es nur geringfügige bauliche Massnahmen, die zu berücksichtigen sind, um ein Quartier zu erhalten und ein friedliches Zusammenleben mit dem Hausbesitzer möglich ist. Denn Fledermäuse sind meist unproblematische Untermieter, da sie nie Materialien ins Quartier eintragen und die Wärmedämmung des Hauses in Ruhe lassen.

Der Fledermausschutz kümmert sich aktuell auch um die Lebensbedingungen der Bechsteinfledermaus, einer sehr seltenen Waldfledermaus, die in Bischofszell aber heimisch ist und sogar Junge grosszieht. Wir wollen erfahren welche Jagdgebiete sie bevorzugt. So kann langfristig ihr Lebensraum so verbessert werden, dass die in der Ostschweiz kaum entdeckte Art in Bischofszell eine längerfristige Überlebenschance hat. Meist werden damit auch andere seltene Tierarten gefördert, in diesem Fall der seltene Schwarzspecht, der seinerseits auch ein Insekten-



Bechstein Fledermaus

jäger ist. Weitere Projekte werden unterstützt: Aktuell ist der Umbau der Trafostation Rengishalden zum Fledermaushaus Rengishalden zu nennen. Allerdings werden dort nicht nur Fledermausquartiere angeboten sondern auch Nistmöglichkeiten für Vögel und Wildbienen. Zudem gibt es verschiedene Unterschlupfe, die von Eidechse, Igel und Co. benutzt werden können.

Die nächste öffentliche Aktivität ist die Bischofszeller Batnight, die schon zum



Langohrbaby

festen Bestandteil des Jahreskalenders gehört. Wir treffen uns am 26. August 11 um 20.45 Uhr beim Tanklager neben der alten Thurbrugg. Jagende Fledermäuse werden vor unseren Augen übers Wasser rauschen und mit dem Ultraschalldetektor ihre Rufe hörbar gemacht. Die Fütterung unserer Pfleglinge wird dabei ein zweites Highlight des Abends werden.

Falls sie selber den Fledermausschutz unterstützen wollen, können sie auf verschiedene Arten mitwirken:

Melden sie Quartiere, die bei ihnen oder bei Nachbarn entdeckt werden.

Helfen sie aktiv mit am jährlichen Helfertag des Fledermaushauses Rengishalden.

Oder unterstützen sie uns finanziell, um den Fledermäusen helfen zu können.

Für die Kinder gibt es zudem den Flatter-Express, der zwei bis drei Mal im Jahr kindgerecht erzählt, was im Thurgauer Fledermausschutz läuft. Auch Erwachsene lesen ihn gerne. Er kann via Mail auf flatter-express@bluewin.ch kostenlos bestellt werden.

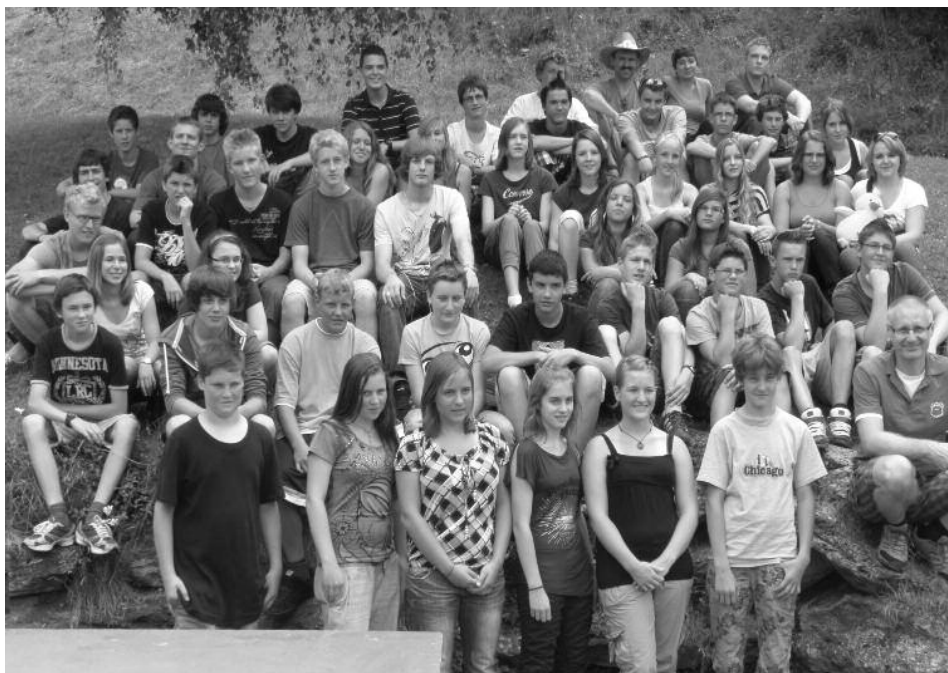
Lokaler Fledermausschutz Bischofszell und Umgebung, Telefon 071 422 82 47

Marius Heeb

Eine Woche auf den Spuren der Lebensquelle

Knapp 40 Jugendliche starteten ihr Konfirmandenjahr mit dem gemeinsamen Lager in Valata – Obersaxen.

Wie sieht die Lebensquelle der einzelnen Jugendlichen aus? Dieser Frage ging Pfarrer Erich Wagner und Pfarrer Paul Wellauer in der vergangenen Woche mit den Teenies nach. Auf verschiedene Arten durften sie Gottes Wirklichkeit mit tasten, riechen, fühlen oder sehen erleben. In Kleingruppen wurde ausgetauscht, nachgedacht, diskutiert und in den Lobpreistehlen im wunderschönen Gemeinschaftsraum verherrlichte die Gruppe Gottes Grösse. Ein Besonderes Erlebnis war das Riverraften auf dem Rhein sowie das Trottibiken den Berg hinunter. Ganz speziell war die Leiterolympiade. Jede Kleingruppe durfte sich ein Spiel ausdenken, dass die Leiter durchführen und bestehen mussten. Über, mit dem Mund Gummibärl im Mehl suchen, sich als Frau oder Mann verkleiden und posieren, Wasserballone auffangen sowie Chilliringe in aufgeweichten Gummibärl fischen, konnten sich die Kinder amüsieren. Es wurde viel gelacht



und die Jugendlichen kamen sich in dieser Woche näher und durften wertvolle Freundschaften knüpfen. Zum Lagerabschluss staunten alle über die wunderbare

Schöpfung des Weltalls und wie genial der Schöpfer doch jedes Einzelne geschaffen hat.

Barbara Müller

Anzeigen



- Wintergarten
- Balkonverglasung
- Beschattungen
- Türen / Geländer
- Aluklappläden aus Eigenproduktion



071 434 60 20
St. Pelagibergstrasse 20
info@doerigmetallbau.ch

Filiale: Fabrikstr. 26
9220 Bischofszell
071 420 92 38

DÖRIG
METALLBAU AG
9205 WALDKIRCH

www.doerigmetallbau.ch



Buchmüller GmbH

Heizungen + Sanitär

9220 Bischofszell

Zentralheizungen **Fabrikstrasse 4**
 Ölfeuerungen **Tel. 071 422 42 59**
 Sanitäre Anlagen **Fax 071 422 54 65**
 Reparaturen **E-mail: mabu@bluewin.ch**
 Kernbohrungen



Löwen *mobil*

Stadt TAXI Bischofszell

☎ 071 422 66 68

Herbert Kägi
Hirschenplatz 2
9220 Bischofszell

...für Sie auf dem Sprung!

Handänderungen Monat Juni und Juli 2011

Verkäufer: Rosmarie Zürcher, Emmanuel Zürcher, Anne Catherine Zürcher, Walter Zürcher's Erben, Thalwil

Käufer: VTAG Finanz AG, Gossau SG

Grundstück: 99

Ortsbezeichnung: Neugasse 7
Gebäude / Land: Wohn- und Geschäftshaus

Verkäufer: Regula von Flüe, St. Gallen

Käufer: Andreas Egger, Bischofszell

Grundstück: ½ Anteil an Nr. 1005

Ortsbezeichnung: Hubertusstrasse 5
Gebäude / Land: Wohnhaus

Verkäufer: Ystvan Hobor, Bischofszell

Käufer: Safeclean AG, Weinfelden

Grundstück: 51

Ortsbezeichnung: Neugasse 12
Gebäude / Land: Wohnhaus

Verkäufer: Wilhelm Schmid's Erben, Bischofszell

Käufer: Grundstein Immobilien AG, Abtwil

Grundstück: 1123

Ortsbezeichnung: Waldhofstrasse 2
Gebäude / Land: Wohnhaus

Verkäufer: Albert Hug's Erben, Bischofszell

Käufer: Stadt Bischofszell, Bischofszell

Grundstück: 1928

Ortsbezeichnung: Huuswis
Gebäude / Land: Land

Verkäufer: Albert Hug's Erben, Bischofszell

Käufer: André und Monika Roth-Orlando, Lengwil-Oberhofen

Grundstück: 1935

Ortsbezeichnung: Huuswis
Gebäude / Land: Land

Verkäufer: Albert Hug's Erben, Bischofszell

Käufer: René und Susanne Freyschlag-Erne, Gossau

Grundstück: 1930

Ortsbezeichnung: Huuswis
Gebäude / Land: Land

Verkäufer: Thomas Knill und Raffaella Paolucci Knill, Bischofszell

Käufer: Marc und Katrin Lückert-Zimmermann, Herisau

Grundstück: 1782

Ortsbezeichnung: Alte Hauptwilerstr. 6a
Gebäude / Land: Wohnhaus

Verkäufer: Roger Becker, Bischofszell

Käufer: Dariusz und Rebekka Haas-Kozlowski, Bischofszell

Grundstück: 1728

Ortsbezeichnung: Lindenstrasse 28
Gebäude / Land: Wohnhaus

Verkäufer: Daniel Balzer, Müllheim Dorf

Käufer: Ingrid Kaufmann-Hochsteiner, St. Gallen

Grundstück: 2749

Ortsbezeichnung: Schweizerholzstr. 20
Gebäude / Land: Wohnhaus

Verkäufer: Markus Thalmann, Jonschwil

Käufer: CareWEBI AG, Bischofszell

Grundstück: 554

Ortsbezeichnung: Niederbürerstrasse 2
Gebäude / Land: Wohnhaus

Verkäufer: Marie Gschwend-Schmid's Erben, Bischofszell

Käufer: Yvonne Lüthard und Pierre Pencun, Oberbüren

Grundstück: 507

Ortsbezeichnung: Bleicherweg 8
Gebäude / Land: Wohnhaus

*Bischofszell, 21. Juli 2011
Grundbuchamt Bischofszell*

Bischofszeller Handballjunioren sorgen international für Furore

An den United World Games in Klagenfurt holen die U19 Junioren des BSV Bischofszell sensationell den Titel.

4000 Teilnehmer aus 26 Nationen nahmen an diesem gigantischen Juniorenturnier in Österreich statt. Neben Teams aus Indien, der USA oder Israel waren eben auch die Handballer aus Bischofszell dabei.

Im 32'000 Zuschauer fassenden Fussballstadion von Klagenfurt fanden die Eröffnungsfeierlichkeiten der Spiele statt. Eiskalt lief es einem den Rücken herab, als die Schweiz aufgerufen wurde und die Nationalhymne für die kleine Delegation aus der Schweiz gespielt wurde.

Für den nächsten Tag standen dann die Gruppenspiele auf dem Programm. Neben dem Handballturnier fanden auch noch Turniere in Fussball, Volleyball, Basketball und Faustball statt. Immer wieder mal konnte man auch Begegnungen in anderen Sportarten besuchen.

Die Bischofszeller mussten am ersten Turniertag gegen den MTK Dunaharaszti

aus Ungarn und den deutschen Vertreter aus Hallstadt ran. Nach einer nervenaufreibenden Begegnung konnten die Ungaren knapp bezwungen werden. Die Deutschen hatte man im Abendspiel dann sehr gut im Griff, was die Jungs aus der Rosenstadt nach dem ersten Tag in eine gute Ausgangslage brachte.

Der zweite Tag begann mit dem Spiel gegen den TSV Stein. Der deutsche Regionalmeister war ein starker Gegner. Da der Start nicht optimal war, musste man leider eine knappe Niederlage einstecken. Somit musste man gegen Economic aus Rumänien unbedingt gewinnen, um das grosse Finale zu erreichen. Diese Vorzeichen beflügelten das Team von Guido Widmer aber so sehr, dass es die Rumänen vom Platz fegte. Mit diesem Sieg hatte man es also geschafft, als erste Schweizer Mannschaft an den United World Games ins Finale zu kommen.

Für den Showdown am Sonntagmittag hatte sich erwartungsgemäss der TSV

Stein qualifiziert. Die keineswegs zwingende Niederlage vom Vortag beflügelte das Schweizer Team derart, dass es vor dem entscheidenden Game sehr konzentriert und kaum mehr ansprechbar war.

Der Start gelang diesmal hervorragend und die Körpersprache der Bischofszeller war derart präsent, dass es für einmal sogar einer deutschen Spitzenmannschaft imponierte. Jedenfalls spielten sich die Jungs in einen wahren Spielrausch und liessen dem Gegner keine Chance.

Das Unmögliche war also tatsächlich eingetreten. Die kleine Schweizer Delegation hatte es also fertig gebracht, sich gegen sehr starke Handballnationen durchzusetzen.

Danach kam wahrscheinlich das Eindrücklichste, was ein Team erleben durfte. Eine Siegerehrung vor hunderten Zuschauern, bei der die Schweizer Hymne gespielt wurde.

Die Mannschaft konnte es kaum fassen, dass sie die wunderschönen Goldmedaillen und den Pokal mit nach Bischofszell nehmen durfte.

Carmen Fehr

Ein Seelöwe in Bischofszell

Über einen ungewöhnlichen Besuch freuten sich am 13. Juli die Bewohner und Angestellten des Bürgerhofes, sowie viele eingeladene Kinder. Ein richtiger Seelöwe, genannt Otto, wurde von seinen Besitzern und einem Tierpfleger in einem Lieferwagen vor den Bürgerhof gefahren. In einem kleinen Planschbecken planschte er darin vergnügt und wartete geduldig auf seinen Auftritt in der Eingangshalle. Als alle Bewohner sowie die geladenen Gäste an ihren Plätzen sassen, betrat Otto über die Treppe die «Arena», setzte sich auf sein Podest und schaute mit seinen grossen schwarzen Kugelaugen freundlich in die Runde.

Er wurde vorgestellt, und dabei erfuhren die erstaunten Zuschauer, dass Otto ein stolzes Gewicht von 240 kg auf die Waage bringt, ca 2,2 m lang ist und täglich zwischen 15 und 20 kg Fische frisst.

Otto ist bereits 23jährig und lebt an seinem Wohnort in Bülach mit einem andern



Seelöwen zusammen in einem grossen Bassin. Er scheint sich dort ausgesprochen wohlfühlen, erreichen doch Seelöwen in der Freiheit höchstens ein Alter von 17 bis 20 Jahren.

Eine Stunde lang unterhielt das drollige und sympathische Tier die Zuschauer mit Kunststückchen und applaudierte sich selber immer wieder, indem er begeistert in die Flossen klatschte. Anschliessend posierte er geduldig und küsste alle Zuschauer, die sich zu ihm hinstellten und mit ihm fotografiert wurden. Er hatte es streng, denn fast alle Bewohner wollten wenigstens einmal in ihrem Leben von einem Seelöwen geküsst und abgelichtet werden. Nachdem Otto, den sein Auftritt ebenso zu begeistern schien wie alle Zuschauer, mit grossem Applaus verabschiedet wurde,

watschelte er fast schwungvoll über die Treppe zurück zu seinem Auto, wo er in sein Reisebassin sprang und die Fahrt nach Bülach wieder antrat. Viele lustige Fotos erinnern die Bewohner, Besucher und Angestellten an den besonderen Nachmittag.

Regula Steinemann



Anzeigen

Computer-Werkstatt & Shop

Computer|f
r
i
t
z

Computerheimservice
Reparaturen aller Art
Fernwartung
Für Firmen & Private
Neugeräte Computer und Notebooks

besuchen Sie uns an der Grabenstrasse 1
wir beraten Sie sehr gerne

computerfritz.ch GmbH - Bischofszell - 071 566 1015

WIR GEWÄHREN IHNEN BIS 20. AUGUST 2011

10% RABATT AUF ALLE
SCHULARTIKEL (AUSGENOMMEN AKTIONEN)

EINEN SCHÖNEN SOMMER WÜNSCHT DAS
SAUDER-TEAM



**Papeterie
SAUDER GmbH**

9220 Bischofszell

071 422 15 39

Geisterliches Sommerabenteuer

Wie jedes Jahr war die 1. Sommerferien Woche für die Kinder von Jungwacht und Blauring Bischofszell auch dieses Jahr fürs Sommerlager reserviert. Im gemeinsamen Lager verbrachten die beiden Scharen eine spannende Woche in Garsun. Spiel und Spass, Basteln, Pioniertechnik, wandern, feines Lageressen und vieles mehr sorgten für eine tolle Lagerstimmung. Auch mysteriöse Ereignisse konnten die Lagerstimmung nicht drücken.

Als die Schar am Samstagvormittag beim Lagerhaus ankam, galt es zuerst die Zimmer zu beziehen. Danach wurden bei «Kennenlernspielen» erste neue Kontakte geknüpft, resp. bereits bei der Hinfahrt geknüpfte Freundschaften vertieft. Doch plötzlich tauchte der Bürgermeister von Garsun auf und warnte uns vor komischen Ereignissen. Kurze Zeit darauf gingen im ganzen Haus die Lichter aus und Glockenschläge erklangen. Die nun mulmige Stimmung war beim ins Bett gehen im ganzen Haus zu fühlen.

Viel Heiterkeit und Verbündete

Am nächsten Morgen war nicht mehr viel von Ereignissen der letzten Nacht zu spüren. Beim Foto-OL in Guardo, dem Pioniertechnik Block mit 1. Hilfe am Nachmittag



kam ein super «Lagerfeeling» auf. In einer spannenden Nachtübung kam uns ein Einsiedler zur Hilfe. Er verriet uns auch, dass ein Geist hinter den Vorkommnissen steckt und wo er das nächste Mal zuschlagen wird. Am Folgetag reiste die gesamte Meute los und schlug nach einer langen Wanderung ihr Biwak auf, übernachtet wurde in selbst gebauten Blachenzeltern. Erneut traf die Schar auf einen Fremden, dieser verlangte jedoch Hilfe. Die Kids mussten seinen Schatz fin-

den und bekamen als Belohnung Zinnamulette, welche ihnen Schutz vor dem Geist gewähren konnten.

Ende gut alles gut

Am nächsten Tag brach die gesamte Meute wieder zum Lagerhaus auf. Dort wurde Wellness- Abend mit Sauna, Massage und Familienspielen genossen. Auch in den verbleibenden Tagen wurde es nicht langweilig. Dafür sorgten Highlandgames, die Leiterjagd, das Spiel der Völker und vor allem der Galla Abend mit einem Casino. Auch der böse Geist konnte besiegt werden. Der Einsiedler kehrte zur Schar zurück und führte alle durch ein nächtliches Geländespiel mit viel Spannung und Action. Wehmut machte sich dann am Samstag breit. Die Heimreise stand bevor. Schlussendlich war aber den vielen Gesichtern doch eines abzulesen: der ausruhende Schlaf zu Hause sei endlich wieder Mal nötig.

Pascal Fitze



Anzeigen



Otmar Künzle

eidg. dipl. Schreinermeister

Schreinerei • Innenausbau • Fensterfabrikation
Küchenbau

Vermietung von Festbestuhlung (2000 Plätze)

Otmar Künzle • Espenweg 7 • 9220 Bischofszell
Telefon 071 422 32 32 • Fax 071 422 48 78
www.kuenzleschreinerei.ch



Patrick Rimle, Versicherungsberater

Vorsorge und Lebensversicherungen werden immer wichtiger. Als Versicherungsberater der Mobiliar bin ich auch dafür Ihr kompetenter Partner.

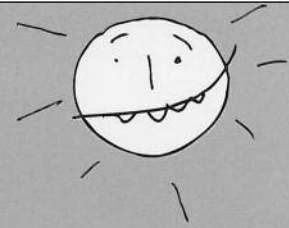
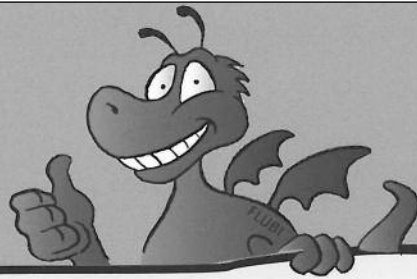
Die Mobiliar

Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Oberer Thurgau
Poststrasse 2, 9220 Bischofszell
Telefon 071 424 20 73
E-Mail: patrick.rimle@mobi.ch

Präsentiert von

coop



ougenweide.ch

KinderLAND OPENAIR

Eines der erfolgreichsten Kinder/Familien-Events der Schweiz geht im 2011 erneut auf ausgiebige Schweizer Tournee. Kinderkonzerte, Märchenspektakel, Bewegungs-Parcours, Spielzelt, Basteln, Zeichnen und vieles mehr erwarten die Besucher im Kinderland Openair.

NEUES PROGRAMM
DIE SOMMERSHOW



PAPAGALLO & GOLLO
die Premiere im Kinderland Openair



UELI UND DIE KINDSKÖPFE
die Premiere im Kinderland Openair

NEU grosser Bewegungs-Parcours

Sonntag, 21. August 13.30 bis 18.00 Uhr Bischofszell, Hofplatz

Tickets sind hier erhältlich: www.kinder-land.ch und Kinderland Ticket-Hotline 0900 000 334 (CHF 1.-/Min.) Tickets sind auch an der lokalen Vorverkaufsstelle: Verkehrsbüro Reisebüro Mawi AG, Neugasse 18, 9220 Bischofszell oder an der Tageskasse erhältlich. Das Kinderland Openair öffnet seine Tore jeweils 13.30 bis 18.00 Uhr. Mehr Infos unter: www.kinder-land.ch



PRESENTING SPONSOR



SPONSOR

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge



PARTNER



MEDIENPARTNER

nickelodeon. wir eltern
Des Familienmagazin für die Schweiz

Lokaler Medienpartner
Thurgauer Zeitung

Herzliche Gratulation zu den erfolgreichen Lehrabschlüssen



Sven Schaback (Halden) und Susanne Lüthi (Mettendorf) als Kaufmann/Kauffrau bei der Stadtverwaltung sowie Jakob Keller (Schweizersholz) als Fachmann Betriebsunterhalt Werkdienst im Werkhof, haben ihre Lehrabschlussprüfungen mit gutem Ergebnis bestanden und schliessen die dreijährige Ausbildungszeit bei der Stadt Bischofszell am 31. Juli 2011 ab.

Die nähere berufliche Zukunft der Lehrgänger ist erfreulicherweise bereits geregelt. Sven Schaback wird den einjährigen Kurs zur Berufsmaturität in Angriff nehmen und anschliessend in den Militärdienst als Durchdiener einrücken.

Susanne Lüthi hat eine Anstellung bei der

Gemeindeverwaltung Homburg erhalten. Jakob Keller wird eine Stelle bei der Firma Walter AG Signaltechnik in Sulgen antreten.

Der Stadtrat und die Mitarbeiter/innen der Stadtverwaltung gratulieren den austretenden Lernenden ganz herzlich zum erfolgreichen Abschluss und entlassen die jungen Berufsleute mit den besten Wünschen, aber auch mit etwas Wehmut, in die private und berufliche Zukunft. Ein grosses Dankeschön geht zudem an die Berufsbilderinnen und Berufsbildner der Stadt Bischofszell für ihr grosses Engagement zu Gunsten der Lernenden.

Michael Christen, Stadtschreiber

Erfolgreiche Lehrabschlussprüfung

Vor 3 Jahren, am Montag, 4. August 2008, begann Michael Eggenberger bei den Technischen Gemeindebetrieben Bischofszell seine Ausbildung als Netzelektriker. Michael hat nun die Lehrabschlussprüfung als Netzelektriker nicht nur bestanden, er hat bei den praktischen Arbeiten sogar die beste Note sämtlicher Netzelektriker des Abschlusses 2011 im Kanton Thurgau erzielt!

Zu seiner tollen Lehrabschlussprüfung möchte ich Michael im Namen aller TGB-Mitarbeiter recht herzlich gratulieren.

Michael Eggenberger verlässt die TGB per 31. Juli 2011 auf seinen eigenen Wunsch. Er wird anschliessend eine neue Herausforderung bei einem anderen Elektrizitätsversorgungsunternehmen antreten. Wir wünschen ihm für seine Zukunft als gelerntem



Netzelektriker viel Freude bei der Arbeit und gute Gesundheit.

Patric Keller

Bereichsleiter Elektrizitätsversorgung

30 Jahre für TGB



Vor 30 Jahren, am 1. Juli 1981, wurde Willy Schumacher als neuer Mitarbeiter bei den Technischen Gemeindebetrieben Bischofszell herzlich empfangen. 30 Jahre später, um viele Erinnerungen reicher, ging Willy Schumacher in den verdienten, vorzeitigen Ruhestand. Wer Willy kennt, weiss, dass es auch in seinem Ruhestand eine gewisse Unruhe geben wird.

Viele grosse und kleine Projekte hatte Willy geplant und realisiert. Das grösste Projekt, die neue Messstation 2, wurde unter seiner Leitung in weniger als einem Jahr gebaut. Die Inbetriebsetzung erfolgte im TGB-Jubiläumsjahr 2008. Das Bauwerk konnte termingerecht dem Betrieb übergeben werden.

Für seinen grossartigen Einsatz während seiner ganzen Anstellungsdauer möchten wir uns im Namen aller Kunden und Bewohner von Bischofszell bei Willy Schumacher ganz herzlich bedanken. Mit Willy Schumacher ging ein Mitarbeiter in Pension, bei welchem nicht er, sondern immer seine Kundschaft und die Mitarbeiter im Vordergrund standen.

Am 28. Juni 2011 wurde Willy Schumacher anlässlich eines Change-À-péros feierlich verabschiedet.



Willy, wir wünschen Dir für die Zukunft alles Gute und beste Gesundheit. Danke!

Urs Gamper, Geschäftsleiter TGB

Josef Mattle, Stadtmann

Jungschar Bischofszell-Hauptwil: Viel Action dank Freiwilligenarbeit

Wenn sich die Jungschar Bischofszell-Hauptwil trifft, ist eine gelungene Mischung aus Action, Spass, guter Gemeinschaft und besinnlichen Momenten angesagt. So auch am Schnuppernachmittag am 20. August 2011 und im Herbstlager 2011. Ermöglicht wird dies durch eine engagierte Freiwilligenarbeit.

Insgesamt 15 Leiterinnen und Leiter investieren in Bischofszell und Hauptwil jeden zweiten Samstag nachmittag ehrenamtlich in die Jungschar. Die meisten von ihnen sind Teenager oder junge Erwachsene. Sie studieren, bestreiten eine Lehre oder arbeiten. «Es ist nicht selbstverständlich, dass so viele junge Menschen einen Teil ihrer Freizeit in Freiwilligenarbeit investieren», so Barbara Moser, Hauptverantwortliche der Jungschar Bischofszell. Denn immerhin dauert so ein Jungscharnachmittag jeweils von 14.00 bis 17.00 Uhr. Dazu kommen noch Vorbereitungs- und Aufräumarbeiten.

Die Freude der Kinder als Lohn

Der Lohn für die Leiterinnen und Leiter ist die Freude der Kinder. An einem durchschnittlichen Jungscharnachmittag nehmen 35 bis 40 Kinder teil. Sie sind zwischen sieben und 15 Jahren alt. Treffpunkt der Jungschar Hauptwil ist die Rotfarb, derjenige der Jungschar Bischofszell ist die Johanneskirche. Unter Anleitung der

Leiterinnen und Leiter wird gebastelt, über dem Feuer gekocht, Flossfahrten werden unternommen und andere Aktivitäten ausgeübt. Aber auch die Gemeinschaft und besinnliche Momente sind wichtige Bestandteile der Jungscharnachmittage. Veranstalterin des Jungscharprogramms ist die Evangelische Kirchgemeinde Bischofszell-Hauptwil. «Im Zentrum steht für uns der Glaube an den biblischen Gott», erklärt Barbara Moser.

Lagerleben stärkt Gemeinschaft

Kinder, die an der Jungschar interessiert sind können gerne am Schnuppernachmittag am 20. August vorbeischaun. Natürlich darf man auch Freundinnen und Freunde mitnehmen. So viel zu diesem

Hela (Herbstlager) 2011

Das Hela der Jungschar Bischofszell-Hauptwil findet vom 15. bis am 22. Oktober 2011 im Diemtigtal im Berner Oberland statt. Das Lagerthema lautet «Narnia». Interessierte können sich bis am 3. September 2011 anmelden, die Plätze sind zahlenmässig beschränkt. Die Lagerkosten betragen 190 Franken. Weitere Auskunft zum Hela gibt Jeannine Weibel: 079 513 39 08.



Europäisches Freiwilligenjahr 2011

Nachmittag sei schon mal verraten: Es gibt einen Ausflug in die Natur und Zvieri vom Feuer. Wie für Jungscharnachmittage üblich, sollte die Kleidung dem Wetter angepasst sein und auch mal schmutzig werden dürfen. Die Mischung aus Action, Gemeinschaft und besinnlichen Momenten geniessen nicht nur die Kinder, sondern auch die Leiterinnen und Leiter. Zudem macht es ihnen Freude, Jüngeren etwas beizubringen und Verantwortung zu übernehmen. Gemeinsam etwas geplant und durchgeführt zu haben, stärkt sowohl den Zusammenhalt innerhalb des Teams als auch zwischen Teilnehmenden und Team. Besonders die Jungscharlager zeichnen sich durch ein einmaliges Gemeinschaftsgefühl aus. So freuen sich die Leiterinnen und Leiter schon jetzt auf das nächste Lager, das im Herbst 2011 stattfindet.

Weitere Informationen zu den Jungscharen Hauptwil und Bischofszell sind unter www.internetkirche.ch erhältlich.

Benjamin Anderegg

Schnuppernachmittag der Jungscharen

Bischofszell und Hauptwil: 20. August 2011, evang. Kirche Bischofszell oder Rotfarb Hauptwil, 14.00 – 17.00 Uhr, alle Kids und Teens 1. bis 9. Klasse, Infos: Barbara Moser Tel. 071 422 43 76

Im Bistrütiquartier wird gebaut ...

Die Erschliessung mit Strassen sowie das Verlegen von Versorgungs- und Entsorgungsleitungen im Bistrütiquartier wurde vom Stadtrat beschlossen, damit das Bauland an der unteren Bistrüti- und Blumenstrasse überbaut werden kann. Somit stehen Bauinteressenten für Einfamilienhäuser weitere attraktive Baugrundstücke zur Verfügung.

Ausbau Blumenstrasse

An der Blumenstrasse, zwischen der Tanenstrasse und oberen Bistrütistrasse, sind bereits neue Einfamilienhäuser im Bau. Damit diese Neubauten rechtzeitig eine Zufahrtsstrasse haben wurden die entsprechenden Bauaufträge zu vergeben. Die bestehende Blumenstrasse wird auf eine Breite von 5 Meter ausgebaut und im Übergangsbereich zur oberen Bistrütistrasse eingeeengt auf 3,5 Meter. Ebenso werden im Ausbaubereich die Kanalisation erweitert

und sämtliche Werkleitungen erneuert. Baubeginn für die Kanalisation ist am 22. August, für die Versorgungsleitungen am 29. August 2011. Mit dem Strassenbau wird am 5. September begonnen und sollte Ende September 2011 abgeschlossen sein.

Für die Projektierung, Bauleitung und Bauausführung der Blumenstrasse sind verantwortlich als Bauherr: Stadt Bischofszell; als Planer: Ingenieurbüro Niklaus + Partner, Amriswil; als Unternehmer: Bürgi Tief- und Strassenbau GmbH, Bischofszell

Verlängerung untere Bistrütistrasse

Die untere Bistrütistrasse wird von der Blumenstrasse ostwärts verlängert, damit das gemeindeeigene Bauland, Zone für experimentelles Bauen und die private Wohnzone 2-geschossig erschlossen und baureif wird. Gleichzeitig mit dem Strassenbau werden die Werkleitungen, Kanalisation, Wasser, Gas, Elektrisch, Telefon und Kabel-

TV, verlegt. Baubeginn für die Kanalisation ist am 12. September 2011, für die Versorgungsleitungen am 10. Oktober. Mit dem Strassenbau wird Ende Oktober begonnen. Der Abschluss der Bauarbeiten wird Ende November 2011 sein.

Für die Projektierung, Bauleitung und Bauausführung der unteren Bistrütistrasse sind verantwortlich: als Bauherr: Stadt Bischofszell; als Planer: Ingenieurbüro Niklaus + Partner, Amriswil; als Unternehmer: Meyerhans AG, Strassen- und Tiefbau, Amriswil

Dank an die Anwohner

Diese Bauarbeiten sind mit Verkehrsbehinderungen, Lärm und Staub verbunden. Die Bauunternehmer werden bemüht sein, die Einschränkungen und Immissionen während der Bauzeit auf ein Minimum zu beschränken. Wir danken den Anwohnern der Baustellen im Bistrütiquartier für ihr Verständnis.

Ernst Schönenberger, Bauverwalter

Dankeschön mit Rosen

Die 10. Bischofszeller Rosen- und Kulturwoche liegt bereits einige Wochen zurück. Wer erinnert sich nicht mit Wehmut an die schöne Zeit? Vor allem das Wetter liess unzählige freudige und erlebnisreiche Augenblicke zu. Die Rosenwoche 2011 darf wie all seine Vorgängerinnen als Erfolg bezeichnet werden. Die Besucher reisten in Scharen aus ganz Europa und Einige sogar aus Uebersee nach Bischofszell. Einmal mehr präsentierte sich unser Städtli von seiner schönsten Seite. Die Verbindung zwischen Historischem und Rosigem kann passender nicht sein.

Wir möchten diesen Augenblick benutzen, um mit Rosen ganz herzlich zu danken. Allen, die etwas Positives zum Gelingen dieses Anlasses beigetragen haben. Den Gartenbauern, Floristen und Gestaltern für die wunderbare Rosen- und Gartenschau. Den Künstlern und Ausstellern und all den Personen, die mit kleineren und grösseren Ausstellungen und Auslagen die Vielfalt des Anlasses befruchtet haben. Die Gastronomiebetriebe, die mit ihrem Personal und mit Spezialitäten den Hunger von Zehntausenden gestillt haben. Den Personen beim Informationsstand und beim Verkauf der Plaketten. Ein Dank gilt der Stadt, dem Stadtamman und den Stadträten, die mit der finanziellen und materiellen Unterstützung die Voraussetzungen sicherstellen, damit es über-



haupt möglich ist, einen Anlass in diesem Ausmass durchzuführen.

Den Mannen des Werkhofes, die einen ausgezeichneten Job geleistet und mit ihrem Einsatz den Aufbau und die Demontage tatkräftig unterstützt haben, nicht zu vergessen den Einsatz während des Anlasses. Ein Dankeschön gilt den Mannen und Frauen, die mit ihrem Einsatz den erstmals durchgeführten Jugendmusik-Wettbewerb ermöglicht haben. Den Nachtwächtern, die teilweise über 800 Kilometern her angereist kamen, um die Aktivitäten an der Rosenwoche zu unterstützen.

Ein ganz besonderer Dank gilt den Anwohnern in und um das Festgelände. Mit ihrer Toleranz leisten sie einen wichtigen Beitrag zu diesem Erlebnis-Anlass, damit er von den Besuchern auch als solcher erlebt wird. Ein Dank geht an die Adresse unserer Sponsoren, ohne deren Leistung es auch keine Rosenwochen gäbe. – Bestimmt sind noch einige vergessen gegangen erwähnt zu werden, die es verdient gehabt hätten, erwähnt zu wer-

den. All denen sei dieser innigster Dank gewidmet.

Wir freuen uns, dass das OK-Rosenwoche in den letzten Jahren mit dem Thurgauer Tourismuspreise und dem Preis Oberthurgauer des Jahres 2010 in Wertschätzung und Anerkennung zwei bedeutende Preise entgegennehmen durfte. Das Preisgeld und beachtliche Beiträge aus der Festkasse sind an die Umbepflanzung des Känzellis, der Bepflanzung des Pelagiusgartens, an die Umgestaltung des Museumsgartens in einen Duftgarten, an die Bepflanzung und teilweise an die Pflege von Rosengärten geleistet worden. Dabei soll der kaum zu unterschätzende, ehrenamtliche Einsatz des OK's während den letzten 10 Jahren nicht vergessen gehen. – Diesen Einsatz haben wir mit Herzblut und Engagement sehr gerne geleistet, für Bischofszell, für die Region, für den Kanton und für die Kultur und Rosen interessierten Menschen aus nah und fern.

*Bernhard Bischof, OK-Präsident
Bischofszeller Rosen- und Kulturwoche*



Sommer Kino im Sandbänkli

Auch diesen Sommer zeigt der Kulturverein kulTisch wieder Open Air Filme im Sandbänkli, bei schönem Wetter im lauschigen Innenhof der Schulverwaltung, bei schlechtem Wetter in der neuen Aula. Gestartet wurde in der ersten Ferienwoche. An den verbleibenden drei Freitagen werden noch folgende Filme gezeigt:

29. Juli

«Invictus» von Clint Eastwood über Nelson Mandela, Südafrika nach der Unabhängigkeit und seine Rugby-Nationalmannschaft

5. August

«Bon Appetit», ein spanisch-schweizerischer Film über Liebe, Aufbruch und Kochen

12. August

«Der grosse Coup», ein Schelmenstück mit Walter Matthau

Die Filme beginnen um 21.15, der Eintritt ist frei (Kollekte), ab 19.30 gibt's zu Essen und zu Trinken.

Walter Dahinden

Sommersalat



Für 4 bis 5 Personen

Zutaten:

- 1 Rotkohl
- 1 Zitrone
- 3 Tomaten
- 5–10 Cherrytomaten
- 4 grosse Rüebli

- 5 EL Öl
- 2 TL Essig
- Salz, Pfeffer, schwarz
- Kümmel nach belieben

Zubereitung

Den Rotkohl in feine Streifen hobeln, die Tomaten würfeln, die Rüebli schälen und mit der Röstiraffel raspeln. Alles zusammen in eine grosse Schüssel geben.

Nun in einer separaten Schüssel die Salatsosse zubereiten. Man nehme 5 EL Öl, einen Schuss Essig (2 TL – nicht mehr), etwas Salz, Kümmel nach belieben und ein bisschen schwarzen Pfeffer. Alles gut mischen. Nun die Sosse über den

Salat geben. Alles gut umrühren. Zu guter Letzt die Zitrone halbieren und über den Salat ausdrücken. Salat anrichten und mit Cherrytomaten garnieren.

Ein einfacher, schneller und gesunder Salat der schnell satt macht, wegen des Kauens.



Kümmel

In der Naturheilkunde wird dem Kümmel eine appetitanregende Wirkung zugesprochen. Die Verdauung von fetten und blähenden Speisen (Kohl) wird unterstützt und bei Krämpfen und Koliken der Verdauungsorgane wirkt Kümmel lösend.



*En guete wünscht
Hobbykoch Werner Hungerbühler*

Verein TYPORAMA – grosse Weichenstellung

An der 14. Generalversammlung vom 28. Mai 2011 im Typorama Bischofszell wurden entscheidende Weichen gestellt. Der Präsident des Vereins Typorama Herr Gerhard Ledergerber begrüsst die Mitglieder mit den Worten, dass dieser Tag in der Geschichte des Vereins und von Paul Wirth eine besondere Bedeutung bekommen wird, sind doch die Vorbereitungen zur Gründung einer Stiftung soweit fortgeschritten, dass darüber abgestimmt werden kann.

Vorerst zeigte der Vorsitzende im Jahresbericht wichtige Stationen des vergangenen Vereinsjahres mit den Themen: Vereinsausflug vom 25. September, die Aufführung der «Zornigen Brüder», die Neuzuzügerbegrüssung der Stadt und die Bischofszeller Museumsnacht; die Frondiensttage ergaben erneut eine beeindruckende Zahl von 450 Arbeitstagen, die Mitgliederzahlen stagnierten; Anzahl Führungen in etwa gleichviel wie die letzten Jahre; erfreulich aber, die Zunahme der Kinder- und Schülergruppen; neue Schrift-

materialien waren eingegangen; die ehemalige Schülerdruckerei im Schulungszentrum Rosenberg, Wila, wurde dem Typorama zugeführt und ermöglichte die neue Kinderecke; die Grundlagen- und Wiederholungskurse an der Linotype konnten erneut durchgeführt werden. – Cornel Furer erläuterte die Zahlen des vergangenen Vereinsjahres, die leider einen Verlust von 3'000.– Franken zeigen bei einem Eigenkapital von Fr. 38'000.–.

Dank

Dem gesamten Vorstand und Paul Wirth wurde ein herzlicher Dank für die umsichtige Leitung und Geschäftsführung des Vereins Typorama ausgesprochen. Ganz besonders gedankt wurde den vielen freiwilligen Helfern und Helferinnen sowie der vierköpfigen Stiftungsgruppe für die umfangreichen Vorbereitungsarbeiten zur Errichtung der «Stiftung Typorama». Diese wird die Zukunft des Museums Typorama zumindest rechtlich wesentlich besser absichern.

Gründung der Stiftung Typorama

Der einstige Präsident des Vereins Herr Erwin Müller, Koordinator der vorbereiteten Stiftungsgruppe informierte die Versammlung als erstes über den Zweck der zu gründenden Stiftung und erwähnte vor allem, dass der Verein bestehen bleibt; die Stiftung zusätzlich neu dazukommt. Die Stiftung übernimmt sämtliche Einrichtungen von Museum und Druckerei; das Werk bleibt als Ganzes erhalten; der Zugang zu Sponsorengeldern wird erleichtert. Der Inhalt der Stiftungsurkunde, verfasst von Erwin Müller, wurde rechtlich geprüft und abgesichert. Die notarielle Beglaubigung und der Eintrag ins Handlungsregister werden noch vorgenommen. Die Revisionsstelle übernimmt die Fero Treuhand AG, Amriswil; dank Viktor Heer kostenlos. Auf die Zusammensetzung des Stiftungsrates wurde besonderen Wert gelegt. Einstimmig wurden in den Stiftungsrat gewählt: Paul Wirth, Stifter; Gerhard Ledergerber, Stifter Verein Typorama (Vertreter, Aktuar); Josef Mattle, Stadtmann Bischofszell,

Delegierter des Stadtrates; Monika Zutter, Delegierte Amt für Denkmalpflege Kanton Thurgau; Viktor Heer, Vereinsmitglied, designerter Präsident Stiftungsrat. Die Amtsdauer beträgt drei Jahre. Durch den Verein werden 10'000.– Franken als Startkapital eingelegt.

Es wird eine Vereinbarung unterzeichnet, die das Verhältnis «Paul Wirth/Stiftung/Verein» regelt: Regelung Inventar / Recht auf Nutzung des Druckereibetriebes / Regelung Museum / Unterstützung durch Verein und Stiftung / Anstellung eines Assistenten.

Somit waren Stiftung und Stiftungsrat einstimmig beschlossen. Der Präsident verdankte die grosse Arbeit von Erwin Müller, der diese Gründung massgeblich vorbereitet hatte und allen Anwesenden, die mit ihrer Zusage das Vertrauen ausgesprochen haben. Damit ist ein wichtiger Meilenstein in der Geschichte des «Typorama» erreicht worden.

Revision der Vereinsstatuten

Die beschlossene Gründung der Stiftung hatte eine Anpassung der Vereinsstatuten zur Folge. Einstimmig beschlossen wurden die Sitzverlegung des Vereins von St.Gallen nach Bischofszell (damit gleicher Sitz wie Stiftung und Betrieb) und einzelne Änderungen wie Wegfall des Inventars für den Verein und Aufnahme, resp. Abschluss von Mitgliedern.

Aktivitäten 2011

Der Präsident erwähnte im speziellen die Frondienste; (ein Markenzeichen des Typorama) sie finden wöchentlich und monatlich statt: Samstags, meistens um



Neuer Stiftungsrat: (v.l.n.r.) Gerhard Ledergerber, Viktor Heer, Paul Wirth, Monika Zutter, Josef Mattle

den Monatswechsel, 10 – 12 mal pro Jahr. Für Paul Wirth ist diese GV nach intensiver Vorbereitung ein sehr emotionaler Anlass, gibt er doch heute sein Lebenswerk, für das er über 30 Jahre Zeit und Geld investiert hat, in die Stiftung ein.

Es mangelt auch dieses Jahr nicht an Arbeit: An zwei weiteren Registern des Schriftenreigen-Anhangs wird gearbeitet, d.h. es gibt gut 600 Alphabete abzusetzen. Zusammenbau einer Druckmaschine «Miehle Vertikal» und einer Setzmaschine: «Linotype Ideal». Nebst den Schriftenreigen-Drucksachen wird noch vieles andere realisiert, wie z.B. Wortwechselkarten, Tischsets, Bierdeckel, Glasuntersetzer, Glückwunsch- und Trauerkarten, usw., für den Verkaufstisch. Paul Wirth bringt von seinen Reisen nicht nur zusätzliche Schriften nach Hause; er bringt auch Schüler anderer Museen aus halb Europa, die sich in Bischofszell ausbilden lassen.

Die Kinderecke ist fertig und bereit für «offene Workshops» am Mittwochmittag. Um noch vermehrt Schulen anzuziehen, findet im Juli 2012 ein Weiterbildungskurs für Lehrer statt, welcher im Kursprogramm des Schweiz. Lehrerverbandes ausgeschrieben wird.

Im Herbst 2011 Teilnahme an der Bischofszeller Museumsnacht mit dem Motto: «Schatzkiste».

Erneute Durchführung des Neuzuzüger-Anlasses der Stadt Bischofszell; 11. bis 13. November Kunterbunt-Ausstellung Zum Abschluss der Versammlung dankte der Präsident nochmals allen Beteiligten und machte noch einmal auf die Mitgliederwerbung aufmerksam, wichtig, um die Finanzen des Vereins wieder ins Lot zu bringen. Die Werbemassnahmen umfassen Einzel-/Paar- sowie Firmenmitglieder.

Der Aktuar: Walter Ochsner



Grosses Interesse der Versammlungsteilnehmer



Für die Kinder ist das Museum besonders wichtig



Paul Wirth, der Begründer des Typoramas

Bilder: Oliver Reuss

Veranstaltungskalender August 2011

1. Aug. 2011

ab 10.30 Uhr 1. August Bundesfeier Bischofszell
Bitziareal, Verkehrsverein und CVP Bischofszell

2. Aug. 2011

14.00-16.30 Uhr Mütter- und Väterberatung
Parterre Kirchgasse 4

5. Aug. 2011

Open Air Kino „Bon Appetit“, Schulhaus Sandbänkli
Kulturverein kulTisch

5. / 06. Aug. 2011

Clubtreffen, Quellenweg 5, Manx-Club

6. Aug. 2011

18.00-02.00 Uhr, RÖSSLI-OPEN AIR, Hackbere
Restaurant Rössli

7. Aug. 2011

14.00 Uhr Kuchen Sonntag im Museum Bischofszell
Museumsgesellschaft

10. Aug. 2011

19.30 Uhr Wanderung, FG Treff Bischofszell

12. Aug. 2011

Brätelabend, Naturfreunde Sektion Bischofszell

Open Air Kino „Der grosse Coup“, Schulhaus
Sandbänkli, Kulturverein kulTisch

13. Aug. 2011

Vereinsfischen. pro Familia Feuerstelle.
Fischereiverein Thur I

Vollmondbar Bischofszell Quellenweg 5

Öffentliche Reise PILATUS, Verkehrsgruppe Sulgen
Bischofszell-Gossau

14. Aug. 2011

ab ca. 11h00 bis 14h00 Big Band Matinee - Jazz im
Stroh. Schenke Gertau, Atlantis Big Band

10.10 Uhr Waldschenke-Gottesdienst mit Brass Band
Waldschenke, Evang. Kirchgemeinde

15. Aug. 2011

20.00 Uhr Regionalgottesdienst, Steinebrunn
Frauengemeinschaft

20.00 Uhr SP-Sektionsversammlung, Papageno
SP Bischofszell und Umgebung

16. Aug. 2011

Anlass mit Samariterverein, Jungsamariter Help
Gruppe Bischofszell

16. Aug. 2011

20.00 Uhr Monatsübung Samariterverein
Schulhaus Sandbänkli, Samariterverein Bischofszell

14.00-16.30 Uhr Mütter- und Väterberatung

Parterre Kirchgasse 4

11.30 Uhr Senioren-Zmittag, Säli Rest. Hirschen
Gemeinnütziger Frauenverein

17. Aug. 2011

Senioren-Tagesausflug, Amden, Kath. Kirchgemeinde
Öffentliche Reise PILATUS, Verkehrsgruppe Sulgen
Bischofszell-Gossau

19. Aug. 2011

20.00 Uhr Quartalshöck Rettungscorps
Waldschenke, Verein Rettungscorps Bischofszell

20. Aug. 2011

20.00 Uhr Gassenklänge, Rathausplatz / Sandbänkli
Literaria Bischofszell

Lagerrückblick, Stiftsamtei, Jungwacht und Blauring

20. / 21. Aug. 2011

Kirchenchorreise 2tägig, Europa. Kath. Kirchenchor

21. Aug. 2011

10.15 Uhr Familiengottesdienst zum Schulanfang
Pelagiuskirche, Katholische Kirchgemeinde

21. Aug. 2011

Sonntagnachmittag 13.30 bis 18.00 Uhr
Kinderland Openair 2011, Hofplatz und Kirchenwiese
Verein Kinderland Openair und Stadt Bischofszell
Wanderung Naturfreunde, Bernhardzell-Sitteruferweg

22. - 26. Aug. 2011

Jubiläumsferien vitaswiss, Leutasch/Tirol, vitaswiss
Sektion Bischofszell

23. Aug. 2011

19.00 - 21.00 Uhr Stadtammann-Sprechstunde
Rathaus

24. Aug. 2011

19.00 Uhr Besuch Bodenseetherme Konstanz
FG Kreis Bischofszell

25. Aug. 2011

20.00 Uhr Platzkonzert, Halden
Stadtmusik Bischofszell

26. Aug. 2011

17.00-19.00 Uhr 3. Bundesübung 300m
Schützenhaus Niederbüren, Stadtschützen

19.45 Uhr 3. Fledermausnacht in Bischofszell
Tanklager an der Thur, Fledermausschutz
Bischofszell und Umgebung

26. Aug. 2011

20.00 Uhr Ferkelessen, Club 46
Dark-Fighters MC Bischofszell

26. / 27. Aug. 2011

Nothilfekurs, Schulhaus Sandbänkli
Samariterverein Bischofszell

27. Aug. 2011

08.30-12.00 Uhr "Tag der Landwirtschaft" am
Wochenmarkt, Grubplatz, Landwirtschaftlicher Verein

27. / 28. Aug. 2011

Familienweekend, Katholische Kirchgemeinde

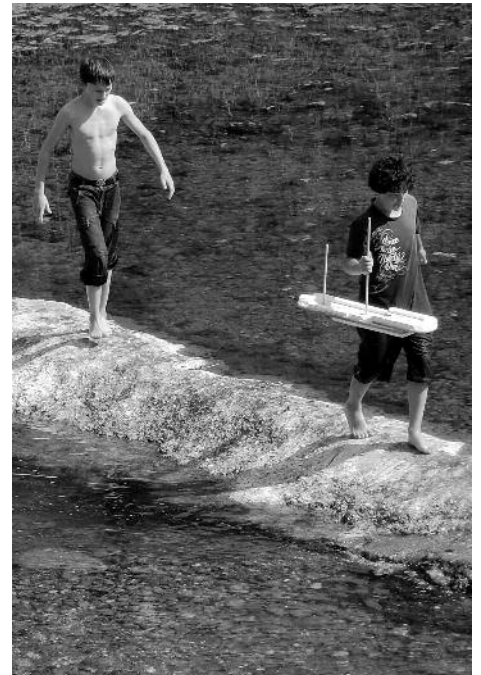
28. Aug. 2011

Sommeranlass, Skiclub Bischofszell (SCB)

29. Aug. 2011

Leermond-Bar, beim Bogenturm
Verein Leermond-Bar

Nachtwächterrundgang bei Leermond
ab Bogenturm, Nachtwächter- und Türmerzunft



Anzeigen



BÜRGI GmbH
TIEF- & STRASSENBAU

- Baugrubenaushub • Umgebungsarbeiten • Kanalisationen
- Werkleitungen • Asphaltbeläge • Betonbeläge • Abbrüche

RENÉ BÜRGI
9220 BISCHOFZELL

Tel: 071 430 00 84 Mob: 079 207 49 52
E-Mail: buergi@baut.ch Web: www.buergibaut.ch



TAVELLA ELEKTRO

Mario Tavella
Stockerweidstrasse 10
9220 Bischofszell
Tel.: 071 422 62 75 · Fax: 071 422 62 46
Natel: 079 306 94 53 · tavella@freesurf.ch

Ihr Elektriker für sämtliche Elektroarbeiten

**Katholische
Kirche
Bischofszell
Pfarramt:**



Christoph Baumgartner
Tel. 071 422 23 01, Fax 071 422 16 56,
christoph.baumgartner@katholisch
bischofszell.ch

Sekretariat:

Marlies Fässler
T 071 422 15 80, F 071 422 16 56,
pfarramt@katholischbischofszell.ch

August 2011

Mittwoch, 3. August

08.30 Rosenkranz
09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 4. August

10.00 Gottesdienst im Bürgerhof
10.30 Gottesdienst im Alters- und Pflegeheim
Sattelbogen

Herz-Jesu-Freitag, 5. August

08.30 Rosenkranz
09.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 7. August

10.15 Eucharistiefeier

Mittwoch, 10. August

08.30 Rosenkranz
09.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 14. August

10.15 Eucharistiefeier
10.30 keine Portugiesenmesse
(Michaelskapelle)

Mittwoch, 17. August

08.30 Rosenkranz
09.00 Eucharistiefeier

Sonntag 21. August

10.15 Eucharistiefeier

Mittwoch, 24. August

08.30 Rosenkranz
09.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 28. August

10.15 Eucharistiefeier
10.30 Portugiesenmesse (Michaelskapelle)



Evangelische Kirchgemeinde
Bischofszell-Hauptwil
www.internetkirche.ch

Pfarramt Bischofszell

Pfr. Paul Wellauer
Alte Niederbürerstrasse 6, 9220 Bischofszell
Tel. 071 422 15 45
paul.wellauer@internetkirche.ch

Sekretariat

Alte Niederbürerstrasse 6, 9220 Bischofszell
Montag bis Donnerstag, 9 bis 11 Uhr
Telefon 071 422 28 18
Mail: sekretariat@internetkirche.ch

August 2011

07. Sonntag

10.10 Uhr Gottesdienst, Johanneskirche

09. Dienstag

10.00 Uhr Heimgottesdienst im Bürgerhof

11. Donnerstag

10.30 Uhr Heimgottesdienst im APH

14. Sonntag

10.10 Uhr Gottesdienst in der
Waldschenke
10.10 Uhr Energy-Club, Johanneskirche
(bei Schlechtwetter)

16. Dienstag

14.30 Uhr Bibel-Gesprächskreis
Sattelbogen

17. Mittwoch

06.00 Uhr Morgengebet, Kirchenzentrum

18. Donnerstag

08.15 Uhr Senioren in Bewegung,
Anmelden bei Walter
Langenegger, 071 422 15 84

19. Freitag

19.30 Uhr Jugendgruppe Arche, Fotohöck,
Kirchenzentrum

20. Samstag

14.00 Uhr Jungschar, Schnupper-
nachmittag, Johanneskirche

21. Sonntag

10.10 Uhr focus-Gottesdienst,
Johanneskirche
19.30 Uhr «Innehalten», Johanneskirche

24. Mittwoch

06.00 Uhr Morgengebet, Kirchenzentrum
09.00 Uhr Frauengruppe Oase,
Johanneskirche

27. Samstag

18.30 Uhr Jugendgottesdienst,
Johanneskirche

28. Sonntag

10.10 Uhr, Domino-Gottesdienst,
Johanneskirche
10.10 Uhr Chilezmittag, Kirchenzentrum

30. Dienstag

10.00 Uhr Heimgottesdienst im Bürgerhof
14.30 Uhr Bibel-Gesprächskreis im APH

31. Mittwoch

06.00 Uhr Morgengebet, Kirchenzentrum

Schön wär's

Ich hatte eine Vision –
gehört doch heut' zum guten Ton.

Nicht moralisch – religiös.

Nein, eher lustig – kapriziös.

Sonntag ist's, das Wetter schön.

Sonnenschein bei leichtem Föhn.
Das Städtchen sauber und adrett.

Alle Leute lieb und nett!!

Was dann passiert – jetzt passed uff!

S'verschlaht eim nahezu de Schnuf:

Hokus pokus, eins, zwei, drei:

Das ganze Städtchen Auto-frei.

Spiel und Freud' in allen Gassen.

S'ist doch einfach nicht zu fassen.

Alles fröhlich aufgeräumt.

Alle Häuser Blumen-besäemt.

Speis und Trank an allen Ecken
werden Durst und Hunger wecken.

Alles wirkt so ungewöhnlich.

Aber herzlich und versöhnlich.

Vor dem Rathaus: ein Gewimmel.

Prosten und auch Gläserklingen.

Tisch und Bänke schön in Reihen.

Und das ganze Volk beim Feiern.

Nun, diese gut besuchte Beiz
hat halt ihren besonderen Reiz.

Applaus platzt aus allen Nähten:
Bedient vom Stadtammann plus Räten.

Und die Moral von der Geschichte:
Leider ist's kein Tatsachenb'richt.

Super wär's und auch erhehend,
dies alles einmal life zu erleben.

**Visioneller Fax
vom Stebler Max**

LE LION EST MORT, VIVE LE LION!



Das Hotel Le Lion mit Restaurant und Lounge steht ab 1. September 2011 unter neuer Leitung. Viel Freude und Erfolg, Martin und Eva Knüsel!
Und herzlichen Dank für alles, Bischofzell! Frederick Bietenholz

peZagelektro ag

haushaltgeräte



De'Longhi
Living innovation

Neueröffnung Servicestelle

1. Mai 2011

PEZAG Elektro AG

Zuverlässiger Partner für Verkauf,
Service, Reparaturen und Demos von
De'Longhi Kaffee-Vollautomaten.

Unsere Ladenöffnungszeiten sind von Di bis Fr 13:30 bis 18:30 und jeweils am Sa 07:30 bis 12:00

eichenstrasse 3 • 9220 bischofzell • www.pezag.ch • info@pezag.ch • fon 071 424 24 90 • fax 071 424 24 91